

NACHHALTIGKEITSBERICHT

2025



INHALT

Vorwort	137
Einleitung	138
Energiewende	141
Wassernutzung	145
Wirtschaftliche Leistung	147
Sicherheit, Gesundheit und Wohlbefinden	149
Anwerbung und Weiterentwicklung von Mitarbeitenden	152
Einbezug von Interessengruppen und lokalen Gemeinschaften	155
Klimawandel	158
Veränderung der Biodiversität und Landschaft	161
Achtung der Menschenrechte	163
Ethisches Geschäftsverhalten	165
GRI-Inhaltsindex	167
TCFD-Inhaltsindex	178
Kennzahlen	181
Nachhaltigkeitsziele der Vereinten Nationen	187
Bericht der Revisionsstelle	188

VORWORT

Sehr geehrte Leserinnen, sehr geehrte Leser

Seit 2021 berichtet Repower in strukturierter Form über ihre Nachhaltigkeitsaktivitäten. Nachhaltigkeit verstehen wir nicht als kurzfristigen Trend, sondern als langfristigen und kontinuierlichen Prozess, der ökologische, soziale und wirtschaftliche Aspekte gleichermaßen berücksichtigt und Fortschritte transparent darstellt. In einem Umfeld mit regulatorischen und politischen Unsicherheiten bleibt unser übergeordnetes Ziel bis 2050 Netto-Null CO₂-Emissionen zu erreichen. Damit ist Nachhaltigkeit fest in unserer Governance verankert.

Als Energieunternehmen mit einem starken Engagement im Bereich der erneuerbaren Energien tragen wir eine besondere Verantwortung für die Auswirkungen auf Boden und Biodiversität. Unsere Anlagen sind gut sichtbar und stehen in Wechselwirkung mit Gesellschaft, Landschaft und Natur. Wir leisten mit Produktion und Verteilung von erneuerbarer Energie und der kontinuierlichen Investition in den Erhalt, die Erneuerung und den Ausbau unserer Produktionsanlagen einen wichtigen Beitrag zur Dekarbonisierung und damit zur Umsetzung der Energiestrategie des Bundes.

Unsere Mitarbeitenden stehen im Mittelpunkt unseres Handelns. Wir fördern ein inklusives Arbeitsumfeld, investieren in kontinuierliche Weiterbildung und achten auf Gesundheit und Sicherheit am Arbeitsplatz. Zusätzlich unterstützen wir die Regionen, in denen wir tätig sind, mit diversen Projekten, die zur Stärkung des gesellschaftlichen Zusammenhalts beitragen sollen. Von unseren Lieferanten verlangen wir Transparenz, um gemeinsam verantwortungsvolle Wertschöpfungsketten sicherzustellen.

Ein besonderes Highlight des vergangenen Jahres war der Baustart des alpinen Solarkraftwerks Madrisa Solar. Dieses Projekt ist nicht nur eine technische Pionierleistung für erneuerbare Energie in den Bergen, sondern leistet auch einen Beitrag zur sicheren Winterstromversorgung der Schweiz.

Repower investiert gezielt in ein modernes und zuverlässiges Verteilnetz, das künftige Anforderungen wie dezentrale Einspeisung erneuerbarer Energien und höhere Verbrauchslasten berücksichtigt. Die Dekarbonisierung und stärkere Elektrifizierung führen zu steigendem Strombedarf. Deshalb stehen neben dem Ausbau von Produktionsanlagen auch die Digitalisierung und die Optimierung von Verteilung und Verbrauch im Fokus unserer Agenda.

Als Mitglieder des Verwaltungsrats und Teil der Begleitgruppe Nachhaltigkeit begleiten wir diese Themen mit Überzeugung und Engagement und bedanken uns herzlich bei Ihnen für das Interesse an unserer Nachhaltigkeitsarbeit.



Phyllis Scholl
Verwaltungsrätin

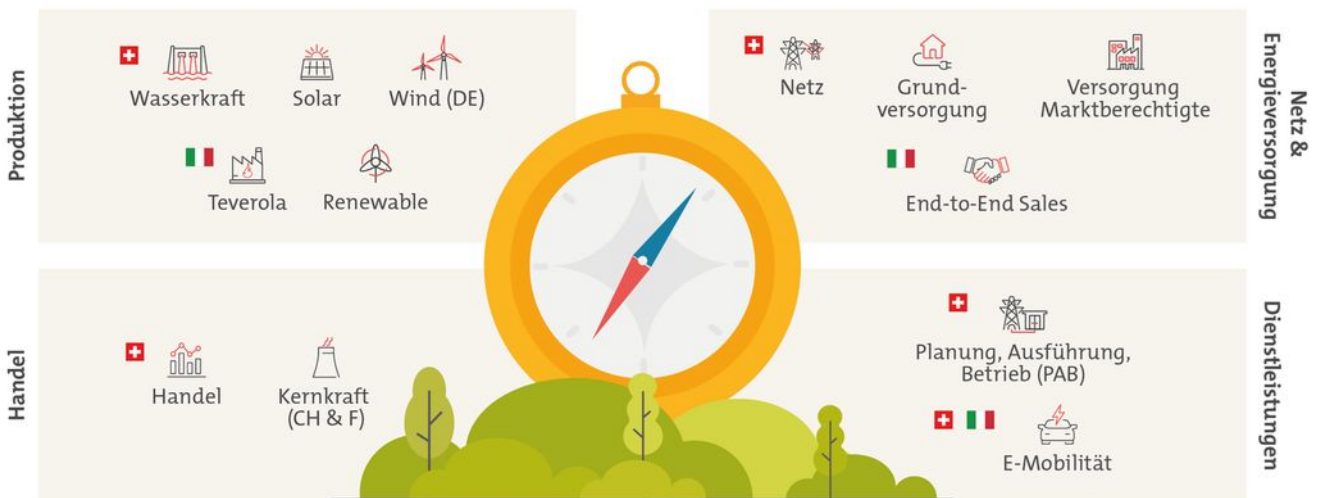


Gian Andri Diem
Verwaltungsrat

EINLEITUNG

Wertschöpfungskette

Repower ist entlang der gesamten Stromwertschöpfungskette tätig, von der Produktion über den Handel bis hin zur Verteilung und zum Vertrieb. In eigenen Kraftwerken und über Beteiligungen produziert Repower Strom in der Schweiz, in Italien und in Deutschland. Ein Grossteil der Stromproduktion stammt aus der Bündner Wasserkraft. Im Kanton Graubünden ist Repower mit einem Stromnetz mit einer Gesamtlänge von über 3'000 Kilometer die grösste Verteilnetzbetreiberin. Zudem ist Repower an den wichtigsten zentraleuropäischen Handelsplätzen für Strom, Gas und Zertifikate vertreten. Für Marktkunden, Energieversorger und Infrastrukturbetreiber bietet Repower massgeschneiderte Energielösungen an.



Nachhaltigkeitsansatz und wesentliche Themen

Repower ist sich ihrer ökonomischen, ökologischen und sozialen Verantwortung bewusst und ist bestrebt, langfristig nachhaltig zu handeln. Um die für Repower wesentlichen wirtschaftlichen, sozialen und ökologischen Themen zu identifizieren, hat Repower 2023 eine doppelte Wesentlichkeitsanalyse durchgeführt. Diese berücksichtigt die Auswirkungen des Unternehmens auf die Menschen und die Umwelt (Wesentlichkeit der Auswirkungen) sowie die Risiken und Chancen für das Unternehmen (finanzielle Wesentlichkeit). Aus einer Auswahl von rund 200 Themen wurden in zwei internen Workshops zwanzig potenziell wichtige Themen für Repower evaluiert. Diese Themen bildeten die Grundlage für zwei Online-Umfragen. Unsere wichtigsten externen Anspruchsgruppen wurden zu den Auswirkungen von Repower auf Mensch und Umwelt befragt. Zu den Befragten zählen unter anderem Kundinnen und Kunden, Lieferanten, Aktionärinnen und Aktionäre, kantonale und kommunale Behörden, NGOs, Medien, Banken und das Vertriebsnetz in Italien. Die zweite Umfrage zur Identifizierung der wichtigsten Risiken und Chancen wurde bei den Bereichsleitenden von Repower durchgeführt. Die Ergebnisse beider Umfragen wurden in Einzelgesprächen mit den Geschäftsleitungsmitgliedern besprochen. Schliesslich wurden acht wesentliche Themen identifiziert und von der Geschäftsleitung verabschiedet. Eine erneute Überprüfung der wesentlichen Themen ist in den nächsten zwei Jahren vorgesehen, um veränderte Rahmenbedingungen sowie die Weiterentwicklung der Repower-Gruppe angemessen zu berücksichtigen.

Die nachfolgend aufgeführten acht für Repower wesentlichen Themen wurden mit den vier Nachhaltigkeitszielen der Vereinten Nationen (UN SDGs) verknüpft, zu denen Repower einen Beitrag leistet. Repower hat folgende vorrangige Nachhaltigkeitsziele (SDG) ausgewählt: «Zugang zu bezahlbarer und sauberer Energie für alle» (SDG 7), «Nachhaltiges Wirtschaftswachstum und menschenwürdige Arbeit» (SDG 8), «Massnahmen zum Klimaschutz» (SDG 13) sowie «Leben an Land»

(SDG 15). Eine Übersicht über alle Nachhaltigkeitsziele der Vereinten Nationen ist im [Anhang](#) zu finden.



Unser Beitrag

Mit der Produktion von 100 Prozent erneuerbarer Energie in der Schweiz und dem Ausbau der Produktionsanlagen für erneuerbare Energie in Italien trägt Repower aktiv zur Energiewende und zur Versorgungssicherheit beider Länder bei.

Wesentliche Themen

- 1. Energiewende
- 2. Wassernutzung



Unser Beitrag

Repower sichert durch umsichtiges Handeln die Existenz und Weiterentwicklung des Unternehmens und schafft finanzielle Wertschöpfung.

Repower schafft sichere Arbeitsplätze und gute Arbeitsbedingungen und legt grossen Wert auf Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz.

Indirekt schafft Repower auch in den Regionen, in denen sie tätig ist, dank Auftragserteilung an Dritte wirtschaftlichen Zuwachs.

Wesentliche Themen

- 3. Wirtschaftliche Leistung
- 4. Sicherheit, Gesundheit und Wohlbefinden
- 5. Anwerbung und Weiterentwicklung von Mitarbeitenden
- 6. Einbezug von Interessengruppen und lokalen Gemeinschaften



Unser Beitrag

Bei Repower Schweiz stammen 100 Prozent der eigenen Stromproduktion aus erneuerbaren Quellen. Repower Italia baut den Anteil der erneuerbaren Energien auch in Zukunft stark aus. Dadurch trägt Repower zur Reduktion der Treibhausgasemissionen in der Stromproduktion bei.

Repower sensibilisiert ihre Kundinnen und Kunden und Geschäftspartner mit unterschiedlichen Angeboten für den Klima- und Umweltschutz.

Wesentliche Themen

- 7. Klimawandel



Unser Beitrag

Durch umsichtiges Handeln mindert Repower die negativen Auswirkungen der Stromproduktion und -verteilung auf die Biodiversität an Land und im Wasser und trägt mit der Produktion von erneuerbarer Energie zur Energiewende und damit langfristig zum Schutz der Biodiversität bei.

Wesentliche Themen

- 8. Veränderung der Biodiversität und Landschaft

Berichterstattung


Der Nachhaltigkeitsbericht 2025 wird unter Bezugnahme auf die GRI-Standards (Global Reporting Initiative) erstellt. Im Mittelpunkt stehen die acht wesentlichen Themen. Ergänzend werden die Themen «Achtung der Menschenrechte» und «Ethisches Geschäftsverhalten» behandelt, die aus den Anforderungen von Art. 964b OR stammen. Obwohl Repower nicht berichterstattungspflichtig ist, deckt Repower diese Themen weiterhin im Bericht ab.

Die wesentlichen Themen werden in der Reihenfolge der Nachhaltigkeitsziele der Vereinten Nationen vorgestellt. Angelehnt an die Vorgaben der GRI-Standards und des Art. 964a ff. OR umfassen die Themen jeweils die Auswirkungen von Repower auf Mensch und Umwelt, die Risiken für Repower, die Richtlinien und Sorgfaltsprüfung sowie die getroffenen Massnahmen. Wo relevant, folgen Ausführungen zu den Anspruchsgruppen und zur Messung der Effektivität.

Risikomanagement

Die Repower-Gruppe hat ein Risikomanagementkonzept entwickelt und eingeführt, das darauf abzielt, sicherzustellen, dass das Management fundierte Entscheidungen trifft, indem es Risiken kurz-, mittel- und langfristig mit einer integrierten, umfassenden und zukunftsorientierten Perspektive bewertet und analysiert. Im Rahmen des etablierten Risk and Control Assessment (RCA) identifiziert, bewertet und überwacht die Repower-Gruppe jährlich über 30 Risiken in den Bereichen Geschäftstätigkeit / Strategie, Compliance, Financial Reporting sowie Markt / Kredit. Nicht nur finanzielle Risiken, sondern auch ökologische und soziale Risiken werden systematisch analysiert und gesteuert. Besonderes Augenmerk gilt den Top-Risiken im Zusammenhang mit unserer Unternehmensstrategie. Ergänzend dazu werden kritische Themen regelmässig analysiert und bewertet. Beispiele sind der Ausfall von Produktionsanlagen und Stromversorgungssystemen, die Fluktuation der Energiepreise, die Veränderung von politischen Rahmenbedingungen, die Verfügbarkeitsveränderungen natürlicher Ressourcen, Projektverzögerungen, arbeitsrechtliche und sicherheitstechnische Risiken sowie Risiken im Bereich Personalressourcen und unternehmerische Sozialverantwortung.

Externe Prüfung

Ausgewählte Angaben des Nachhaltigkeitsberichts wurden einer unabhängigen externen Prüfung unterzogen. Die mit  gekennzeichneten Informationen wurden von der KPMG AG überprüft.

ENERGIEWENDE

Repower unterstützt die Umsetzung der Energiewende in Italien und der Schweiz in den drei Bereichen erneuerbare Energien, Energieverfügbarkeit und -zuverlässigkeit sowie Energieeffizienz. Dabei setzt Repower konsequent auf die Erweiterung und Modernisierung ihres Portfolios an erneuerbaren Energien. Gleichzeitig stärkt der gezielte Ausbau und die kontinuierliche Erneuerung der Netzinfrastruktur die langfristige Versorgungssicherheit.

Auswirkungen

Erneuerbare Energien: Repower trägt durch ihre profitablen Investitionen in erneuerbare Energien und der Entwicklung von Energiespeicherprojekten zur Umsetzung der Energiewende bei und unterstützt dadurch die voranschreitende Elektrifizierung und Dekarbonisierung. Die Produktion erneuerbarer Energie aus Wasserkraft, Windkraft und Solarkraft hat allerdings auch negative Auswirkungen wie z. B. erhöhten Landverbrauch (siehe [Veränderung der Biodiversität und Landschaft](#)).

Energieverfügbarkeit und -zuverlässigkeit: Eine zuverlässige Strom- und Gasversorgung ist essenziell für Wirtschaft und Gesellschaft. Stromausfälle können neben Komfortverlust auch hohe Kosten und Verluste in Produktionsprozessen verursachen oder sogar Leben gefährden (z. B. in der Gesundheitsversorgung).

Energieeffizienz: Die Energieeffizienz der Kraftwerke und des Verteilnetzes bestimmt die Energieverluste in der Produktion und Verteilung von Energie und hat einen direkten Einfluss auf die Kosten für die Kundinnen und Kunden. Durch die Bereitstellung von effizient gewonnener und verteilter Energie leistet Repower einen volkswirtschaftlichen Beitrag.

Risiken

Erneuerbare Energien: Ihr Ausbau verändert das Stromsystem und stellt die Netzstabilität sowie die Versorgungssicherheit vor neue Herausforderungen. Gleichzeitig stehen für Repower Reputationsrisiken im Fokus: Ein forcierter Ausbau darf weder Landschaft und Biodiversität vernachlässigen noch die lokalen Stakeholder übergehen.

Energieverfügbarkeit und -zuverlässigkeit: Stromausfälle können für Repower und ihre Kundinnen und Kunden kostspielig sein, insbesondere wenn diese länger andauern. Wenn bereits verkaufte Energie nicht ausreichend zur Verfügung steht, kann eine teure Ersatzbeschaffung erforderlich werden.

Energieeffizienz: Hohe Effizienzverluste entlang der Wertschöpfungskette erhöhen die Betriebskosten für Repower und verringern dadurch die Profitabilität.

Die Risiken von Ausfällen der Stromversorgungssysteme, Beschädigung von Produktionsanlagen und Verteilnetze, von unerwarteten Fluktuationen der Energiepreise sowie unerwarteten Verfügbarkeitsänderungen der natürlichen Ressourcen sind Bestandteil des Risk and Control Assessment der Repower-Gruppe (siehe [Einleitung](#)).

Richtlinien und Sorgfaltsprüfung

Erneuerbare Energien: Gemäss ihrer Strategie strebt Repower langfristig eine Eigenproduktion aus 100 Prozent erneuerbaren Energien an.

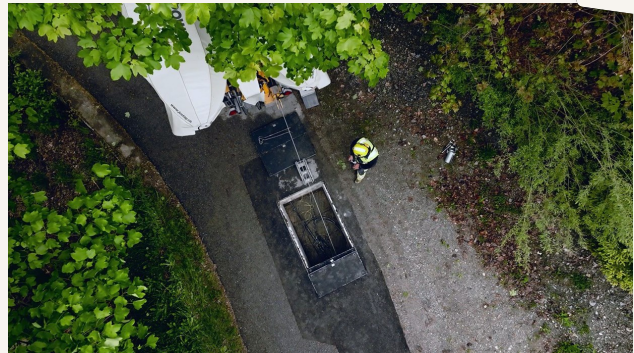
Energieverfügbarkeit und -zuverlässigkeit: Um eine zuverlässige Stromversorgung sicherzustellen, hält sich Repower Schweiz an die gesetzlichen Vorgaben und ist aktives Mitglied des Verbands Schweizerischer Elektrizitätsunternehmen (VSE), des Verbands hydrosuisse und weiteren Branchenverbänden. Die Versorgungsqualität wird anhand international üblicher Kennzahlen durch die Eidgenössische Elektrizitätskommission (ElCom) jährlich erhoben und überwacht.



Stromnetz der Zukunft

Die anspruchsvolle Topografie Graubündens verlangt dem Stromnetz seit jeher viel ab. Der rasche Ausbau der Solaranlagen bringt zusätzliche Herausforderungen. 2025 investierte Repower als grösste Netzbetreiberin in Graubünden 39 Mio. CHF in ihr Stromnetz.

Die Fachkräfte von Repower arbeiten mit Hochdruck an einem Stromnetz, das robust, wirtschaftlich und leistungsstark ist. Wir haben unsere Fachkräfte in Ilanz und Morissen begleitet, wo ein neuer Transformator und Erdverkabelungen die Störanfälligkeit reduzieren.



[> Link zum Video](#)

Massnahmen

Erneuerbare Energien: In der Schweiz produziert Repower den grössten Teil des eigenen Stroms aus Wasserkraft. Die bestehenden Wasserkraftanlagen werden fachgerecht instand gehalten. Repower modernisiert gezielt bestehende Anlagen, um eine Leistungssteigerung zu erzielen. Zudem treibt Repower die Realisierung neuer Wasserkraftanlagen wie das Kraftwerk Chlus voran. Parallel dazu baut Repower in der Schweiz die Solarenergie weiter aus. Ziel ist es, sämtliche geeigneten Repower-Gebäude mit Solaranlagen auszurüsten. Repower Italia erweitert ihr Portfolio an erneuerbaren Kapazitäten ebenfalls schrittweise und optimiert die Effizienz des Bestands. Insgesamt verfügt Repower Italia über zehn Windparks, 23 Solaranlagen und zwei Kleinwasserkraftwerke mit einer konsolidierten Gesamtkapazität von 128 MW.

Energieverfügbarkeit und -zuverlässigkeit: Ein gezielter Netzausbau ermöglicht es, die Energiewende durch erneuerbare Energien weiter voranzutreiben. Durch eine strategische Zielnetzplanung stellt Repower Schweiz die frühzeitige Integration erneuerbarer Energien sicher und garantiert eine stabile Versorgung. Zur Sicherstellung der Stromversorgung verfügt Repower Schweiz über ausgewiesene Fachkräfte und erprobte Prozesse. So hat das Unternehmen eine ganzjährig rund um die Uhr besetzte Netzleitstelle, welche die Stromnetze überwacht, sowie regionale Pikettorganisationen mit Fachspezialist:innen zur Behebung von Störungen in der Stromversorgung, die beispielsweise durch Stürme auftreten können. Des Weiteren nimmt Repower jährlich gemeinsam mit anderen Betreibern an den Netzwiederaufbautrainings der Swissgrid teil.

Energieeffizienz: Die Repower-Gruppe steigert die Effizienz ihrer Kraftwerke, ihres Verteilnetzes sowie des eigenen Energiekonsums und bietet Energieeffizienzdienstleistungen für Kundinnen und Kunden an. Im Versorgungsgebiet von Repower Schweiz läuft derzeit der Smart-Meter-Rollout mit SMARTPOWER. Dieses innovative Mess- und Regelsystem wurde von der EVUtion AG, die aus der Repower hervorging, entwickelt. Bis Ende 2025 sind rund 45 Prozent der Zähler im Netzgebiet Smart Meter. Die Smart Meter unterstützen die Energiewende, indem sie es den Kundinnen und Kunden ermöglichen, ihr Verbrauchsverhalten über ein digitales Kundenportal zu optimieren. Gleichzeitig

helfen die gewonnenen Messdaten, die Netzbelastung besser zu verstehen und den Netzausbau effizienter zu planen. Weitere Informationen zum aktuellen Stand des Smart-Meter-Rollouts sind im [Jahr im Überblick](#) abrufbar.

Im Geschäftsgebiet Elektromobilität veräusserte Repower im April das Schweizer Geschäft mit der Ladeinfrastruktur für Privatfahrzeuge an AVIA Volt. Repower Schweiz bleibt im Bereich Elektromobilität aktiv und fokussiert sich künftig auf leistungsstarke Ladelösungen im Schwer- und öffentlichen Verkehr. [Repower E-Mobility](#) plant, projiziert und begleitet den Bau von langlebiger und robuster Hardware für Depot- und Zwischenladungen von e-Bussen und e-LKW und bietet darüber hinaus den Kundinnen und Kunden ein optimiertes Energiemanagement an.

Mit der Entwicklung von Produkten wie GIOTTO und SYMBIOSIS, mit denen Elektrofahrzeuge geladen werden können, sowie durch die Mitgliedschaft im Repower Charging Net leistet Repower Italia einen aktiven Beitrag zur Förderung der Elektromobilität. Repower Italia organisiert Veranstaltungen, die dem Thema der nachhaltigen Mobilität gewidmet sind, produziert und publiziert regelmässig einen Podcast zu Energiethemen und veröffentlicht ein jährliches White Paper zur Elektromobilität.

Einbezug der Anspruchsgruppen

Bei der Planung von neuen Projekten oder Erneuerungen, die die Umwelt oder die lokale Infrastruktur beeinflussen, bezieht Repower Schweiz die Anspruchsgruppen bereits in einer frühen Projektphase mit ein. An Informationsanlässen in den Regionen wird das Feedback der Stakeholder gesammelt und wenn möglich aktiv in den Entwicklungsprozess mit eingebracht.

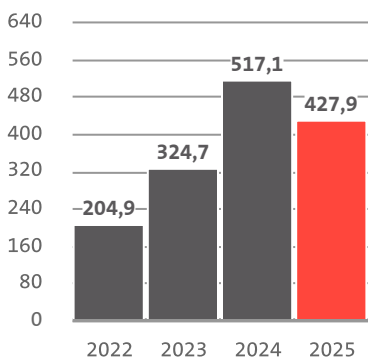
Messung der Effektivität

Erneuerbare Energie in der Produktion: Repower Schweiz produziert 100 Prozent der Energie aus erneuerbaren Quellen. In Italien beträgt der Anteil erneuerbarer Energie 73,9 Prozent. Gruppenweit stammen 2025 90,5 Prozent des produzierten Stroms aus erneuerbaren Quellen. 2024 waren es 59,9 Prozent. Der deutliche Anstieg des Anteils erneuerbarer Energie gegenüber dem Vorjahr ist insbesondere auf einen längeren Ausfall der Stromproduktion des Gaskombikraftwerks Teverola zurückzuführen. Die Produktion in Teverola fiel 2025 insgesamt sehr gering aus, wodurch sich der relative Anteil erneuerbarer Energien an der Gesamtproduktion markant erhöhte.

Im Vergleich zum Vorjahr wurden 2025 insgesamt 17,3 Prozent weniger Strom aus Wasserkraftanlagen und 11,5 Prozent weniger Strom aus Windanlagen produziert. Der Rückgang bei der Wasserkraft ist Folge einer schwach ausgeprägten Schneeschmelze im Frühjahr und unterdurchschnittlicher Niederschläge im weiteren Jahresverlauf. Demgegenüber steht ein Zuwachs von 40,3 Prozent bei der Solarenergie, was im Wesentlichen auf die Inbetriebnahme der neuen Solaranlagen in Melfi zurückzuführen ist. Berücksichtigt wird an dieser Stelle die Eigenproduktion ohne Minderheitsbeteiligungen, Repartner Produktions AG und Abnahmeverträge.

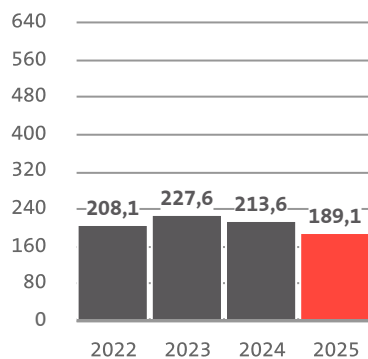
Wasserkraft

in GWh



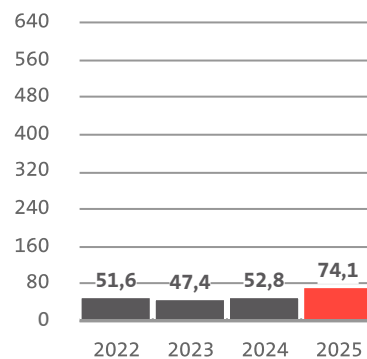
Windenergie

in GWh



Solarenergie

in GWh



Versorgungssicherheit: Die durchschnittliche Unterbrechungshäufigkeit pro Endverbraucher:in und Jahr (SAIFI) lag 2025 im Verteilnetz von Repower Schweiz bei 0,54. Die durchschnittliche Dauer von Versorgungsunterbrüchen (SAIDI) pro Endverbraucher:in und Jahr lag 2025 bei 12,59 min. Damit war 2025 das beste Jahr seit der Einführung der Auswertung im Jahr 2014.

Entwicklung der Ladepunkte für Elektrofahrzeuge: Im Jahr 2025 wurden in Italien 884 neue Ladepunkte für Elektrofahrzeuge verkauft. Somit hat Repower Italia ein Netzwerk mit rund 8'180 Ladepunkten in ganz Italien geschaffen, was einem Zuwachs von 12 Prozent im Vergleich zum Vorjahr entspricht. Repower E-Mobility ist in der Schweiz 2025 gestartet und hat im Berichtsjahr 137 Ladepunkte für e-Busse und e-LKW verkauft.

WASSERNUTZUNG

Repower nutzt Wasser vorwiegend zur Stromerzeugung aus Wasserkraft und für den Betrieb des Gaskombikraftwerks Teverola. Dabei strebt Repower eine effiziente Wassernutzung an.

Auswirkungen

Bei Wasserkraftanlagen wird das Wasser in Staubecken oder Wasserfassungen gesammelt und über den Triebwasserweg zur Produktionsanlage geleitet. Nach der Verarbeitung verlässt das Wasser die Produktionsanlage über einen Unterwasserkanal zurück ins Fließgewässer, ohne dass die Zusammensetzung des Wassers verändert wird. Die relevanten Auswirkungen dieser Art der Stromproduktion auf das Gewässer liegen bei der Wasserentnahme und der Wasserrückgabe sowie bei der dazwischen liegenden Restwasserstrecke. Wasserkraftwerke reduzieren die Wassermenge in der Restwasserstrecke und können starke Schwankungen der Wassermenge flussabwärts verursachen, bekannt als Schwall und Sunk. Diese Schwankungen können die Lebens- und Fortpflanzungsbedingungen von Flusstieren und Wasserpflanzen beeinträchtigen sowie die Fischgängigkeit beeinflussen (siehe [Veränderung der Biodiversität und Landschaft](#)). Mit der Konzessionserteilung werden sehr hohe Anforderungen gestellt, um eine Reduktion der Umweltbelastungen zu erreichen. Mit der Umsetzung der sehr hohen Umweltauflagen reduziert Repower kontinuierlich die Belastungen für Flora und Fauna und schafft neue Lebensräume.

Das Gaskombikraftwerk Teverola bezieht das für die Stromerzeugung benötigte Wasser aus einem Brunnen innerhalb des Werkgeländes. Es handelt sich um Grundwasser. Die Abwässer des Kraftwerks werden behandelt und an eine externe Kläranlage weitergeleitet. Die in der integrierten Umweltgenehmigung festgelegten Grenzwerte werden eingehalten.

Risiken

Der Rückgang der Gletscher, anhaltende Trockenheit und vermehrt auftretende Starkniederschläge führen dazu, dass das Wasserangebot nicht mehr im gleichen Umfang genutzt und zur Stromproduktion eingesetzt werden kann (siehe [Klimawandel](#)). Zudem können strengere regulatorische Anforderungen, wie die Vorgaben zur Restwassermenge, die turbinierbare Wassermenge verringern und damit die Produktion erneuerbarer Energie mindern.

Die Verfügbarkeitsveränderungen der natürlichen Ressourcen sind Bestandteil des Risk and Control Assessment der Repower-Gruppe (siehe [Einleitung](#)).

Richtlinien und Sorgfaltsprüfung

Repower Schweiz verfügt über ein Umweltmanagementsystem, das nach ISO 14001 zertifiziert ist. Das Vorgehen, um die Restwassermengen zu sichern sowie die Fischgängigkeit und den Fischschutz zu gewährleisten und die Abwasserreinigungsanlagen zu überprüfen, ist in den Betriebs- und Instandhaltungsprozessen festgehalten.

Die SET S.p.A., Betreiberin des Gaskombikraftwerks Teverola, verfügt ebenfalls über ein nach ISO 14001 zertifiziertes Umweltmanagementsystem und ist beim europäischen System für Umweltmanagement EMAS registriert. Zu Beginn jedes Dreijahreszyklus formuliert die Leitung des Gaskombikraftwerks Teverola das Umweltprogramm, welches die Massnahmen des Umweltmanagementsystems definiert und jährlich von der Geschäftsleitung aktualisiert und genehmigt wird. Zudem veröffentlicht das Gaskombikraftwerk Teverola jährlich eine aktualisierte Umwelterklärung, in welcher der Wasserverbrauch, die Wasserqualität sowie die laufenden Verbesserungsprogramme aufgeführt sind.



Projekt Miralago

Die Ziele des Projekts Miralago bestehen unter anderem darin, die Wasserkraftproduktion langfristig zu sichern, das verfügbare Wasser effizient zu nutzen, die Fischgängigkeit wiederherzustellen und den Fischschutz zu verbessern. Dazu wird neben weiteren Massnahmen die Wasserfassung für die Kraftwerke in Campocologno erneuert. Die Fischgängigkeit zwischen dem Lago di Poschiavo und dem Poschiavino wird mithilfe eines neuen Dotiersees und der zusätzlichen Abgabe von Dotierwasser wiederhergestellt. Ein elektrifizierter Rechen hält Fische von der Fassung fern. Zudem senkt eine vergrösserte Fassungsöffnung die Anströmgeschwindigkeit, damit die Fische nicht ins Triebwassersystem gelangen können. Die Fertigstellung ist für 2028 geplant.



Massnahmen

Die Repower-Gruppe untersucht die Auswirkungen der Wasserentnahme bei Wasserkraftwerken in der Bewilligungsphase im Zuge einer Umweltverträglichkeitsprüfung ausführlich. Dabei werden Flora und Fauna sowie das Schwall-Sunk-Regime und das Geschiebemanagement detailliert analysiert und geeignete Massnahmen festgelegt.

Das Gaskombikraftwerk Teverola überwacht seinen Wasserverbrauch. Alle technischen Unregelmässigkeiten, die sich negativ auf den Wasserverbrauch auswirken könnten, werden so schnell wie möglich beurteilt und behoben.

Einbezug der Anspruchsgruppen

Bei der Planung von neuen Projekten oder Erneuerungen bezieht Repower Schweiz die Anspruchsgruppen bereits in einer frühen Projektphase mit ein. Dabei ist es für Repower wichtig, dass auch lokale Interessen berücksichtigt werden. Bei neuen Kraftwerken und Anlagen erfolgt die Umweltverträglichkeitsprüfung unter Einbezug verschiedener Spezialistinnen und Spezialisten und den Umweltorganisationen. Die umzusetzenden Massnahmen werden durch die Behörden festgelegt.

Das Gaskombikraftwerk Teverola veröffentlicht jedes Jahr eine aktualisierte Umwelterklärung. Diese dient als Instrument zur Förderung und Aktivierung von Beziehungs- und Informationsprozessen insbesondere gegenüber der lokalen Gemeinschaft, den Behörden, Lieferanten, Auftragnehmerinnen und Auftragnehmern sowie Mitarbeitenden.

WIRTSCHAFTLICHE LEISTUNG

Für Repower ist der langfristige wirtschaftliche Erfolg und die eigene Profitabilität zentral. Repower sieht sich in der Verantwortung, für sich und ihre Anspruchsgruppen eine wirtschaftliche Entwicklung anzustreben, die nicht nur finanziell, sondern auch in sozialer und ökologischer Hinsicht nachhaltig ist.

Auswirkungen

Eine starke wirtschaftliche Leistung ermöglicht es Repower, Investitionen in die Infrastruktur zu tätigen, den Kundenservice zu verbessern, Innovationen voranzutreiben und den Wert für die Aktionärinnen und Aktionäre zu steigern. Ausserdem kann Repower damit einen finanziellen Beitrag an Gemeinden und Kanton leisten sowie Arbeitsplätze in den Regionen sichern. Die Energieproduktion, die zur wirtschaftlichen Wertschöpfung von Repower beiträgt, hat unterschiedliche effektive und potenzielle Auswirkungen auf die Umwelt (siehe [Klimawandel](#) und [Veränderung der Biodiversität und Landschaft](#)).

Risiken

Die Entwicklung der Preise und die Volatilität auf dem Energiemarkt sind nicht nur die grössten Chancen, sondern auch ein bedeutendes Risiko für die Repower-Gruppe. Hinzu kommen Risiken des wirtschaftlichen Umfelds sowie Wechselkursschwankungen.

Das finanzielle Risikomanagement definiert grundlegende Elemente für die Festlegung von Key Risk Indicators (KRI) und deren Messung. Die Repower-Gruppe legt den Fokus insbesondere auf das Markt-, Kredit- und Liquiditätsrisiko. Das Marktrisikomanagement umfasst die kontinuierliche Bewertung des Risikos von Preisschwankungen auf Energie- und verwandten Märkten. Es werden regelmässige Sensitivitätsanalysen durchgeführt, um die Widerstandsfähigkeit gegenüber extremen Marktbedingungen sicherzustellen. Das Risikomanagement berechnet täglich das Gesamtrisiko und informiert die betroffenen Stellen entsprechend über die Einhaltung der KRI.

Richtlinien und Sorgfaltsprüfung

Der Verwaltungsrat trägt die Verantwortung für die wirtschaftliche Leistung der Repower-Gruppe. Er definiert die finanziellen Ziele und die Strategie, genehmigt Budgets und überwacht die finanzielle Leistung im Vergleich zu den vorgegebenen Zielen. Die operative Verantwortung delegiert der Verwaltungsrat an die Geschäftsleitung. Die Repower-Gruppe richtet sich nach einem eigenen Verhaltenskodex, der unter anderem Bestimmungen zu fairem Marktverhalten, Vermeidung von Interessenskonflikten, Datenschutz und korrekter Buchführung enthält. Weitere Informationen zur Sorgfaltsprüfung enthält das Kapitel [Corporate Governance](#).

Massnahmen

Repower hat eine robuste Finanzplanung und überwacht sowohl Markttrends als auch interne Leistungskennzahlen, um potenzielle Risiken frühzeitig zu identifizieren und zeitnah darauf zu reagieren.

Zur Sicherstellung eines langfristigen wirtschaftlichen Erfolgs investiert die Repower-Gruppe in der Schweiz und in Italien zielgerichtet in bestehende und neue erneuerbare Produktions- und Netzanlagen.

Messung der Effektivität

Die wirtschaftliche Leistung wird mit Hilfe von verschiedenen, dem jeweiligen Tätigkeitsgebiet angepassten, KPIs gemessen. Diese werden im Rahmen des Finanzberichtprozesses monatlich an die Geschäftsleitung und vierteljährlich an den Verwaltungsrat rapportiert.

Unmittelbar erzeugter und ausgeschütteter wirtschaftlicher Wert: Die folgende Tabelle gibt einen Überblick über die wirtschaftliche Wertschöpfung:

TCHF	2025	2024	2023	2022
Gesamtleistung	1'986'155	2'485'352	3'362'550	4'745'089
Gruppenergebnis	100'689	138'212	299'822	52'874
Dividende	-49'307	-59'747	-37'731	-34'452
Gruppenergebnis - Dividende	51'382	78'465	262'091	18'422

Das erneut gute Finanzergebnis im Geschäftsjahr 2025 stützt die solide Kapitalisierung und operative Widerstandsfähigkeit des Unternehmens. Der bedeutendste Beitrag an das Gesamtergebnis wurde 2025 durch das internationale Energiehandelsgeschäft geleistet. Siehe [Finanzkommentar](#) für weitere Informationen.

SICHERHEIT, GESUNDHEIT UND WOHLBEFINDEN

Repower legt grossen Wert auf die Sicherheit, Gesundheit und das Wohlbefinden ihrer Mitarbeitenden.

Unfallprävention, Gesundheitsförderung und Schutz vor arbeitsbedingten Risiken sorgen dafür, dass negative Auswirkungen der Unternehmenstätigkeiten auf Mitarbeitende minimiert werden.

Auswirkungen

Die Arbeiten beim Bau, bei der Instandhaltung und beim Betrieb von Anlagen bergen mechanische, elektrische, chemische und psychologische Gefahren, die ein potenzielles Gesundheits- und Sicherheitsrisiko darstellen. Mehr als die Hälfte der Mitarbeitenden von Repower Schweiz und ein kleiner Teil der Belegschaft von Repower Italia, darunter auch die Mitarbeitenden der Erreci S.r.l., die Solaranlagen installieren, sind diesen Risiken ausgesetzt. Für die Mitarbeitenden, die Bürotätigkeiten ausführen, bestehen die grössten Gefahren in muskuloskelettalen Beschwerden und stressbedingten Erkrankungen. Bei Repower Italia übt die grosse Mehrheit der Mitarbeitenden und bei Repower Schweiz fast die Hälfte der Mitarbeitenden Bürotätigkeiten aus. Massnahmen zur Steigerung der Sicherheit und Gesundheit am Arbeitsplatz können solche negativen Auswirkungen minimieren.

Risiken

Unfälle und arbeitsbedingte Krankheiten können zu Produktionsausfällen, steigenden Versicherungskosten und rechtlichen Konsequenzen führen, wodurch sich die finanziellen Risiken erhöhen und ein Reputationsschaden entstehen kann.

Die Risiken betreffend Arbeitsrecht und -sicherheit sowie ein möglicher Mangel an Personalressourcen sind Bestandteil des Risk and Control Assessment der Repower-Gruppe (siehe [Einleitung](#)). Des Weiteren werden die arbeitsbedingten Risiken bei Repower Schweiz in einem umfassenden Risikoanalyseprozess ermittelt.

Richtlinien und Sorgfaltsprüfung

Repower Schweiz hat eine Arbeitsschutzpolitik im Sinne von ISO 45001 sowie ein betriebliches Sicherheitskonzept nach EKAS (Eidgenössische Koordinationskommission für Arbeitssicherheit), das im integrierten Managementsystem festgehalten ist. Der Ausschuss für das integrierte Managementsystem trifft sich mehrmals jährlich und evaluiert den aktuellen Stand der Themen Sicherheit und Gesundheit bei der Arbeit sowie Umweltschutz und Qualität. Die Massnahmen zur Reduktion von Risiken werden zusammen mit internen und externen Fachleuten erarbeitet und den betroffenen Mitarbeitenden erläutert. Interne Audits stellen sicher, dass getroffene Vorkehrungen eingehalten werden. Der Leiter Sicherheit, Umwelt und Zertifizierungen ist damit beauftragt, das Sicherheitskonzept auf dem neuesten Stand zu halten und dieses umzusetzen.

Bei Arbeitsunfällen leitet die Repower-Gruppe einen Analyseprozess ein, um die Ursachen zu ermitteln. Auf der Grundlage der Analyseergebnisse werden geeignete Korrekturmassnahmen festgelegt und umgesetzt, um eine Wiederholung des Vorfalls zu verhindern.

Auch die SET S.p.A., Betreiberin des Gaskombikraftwerks Teverola, ist nach ISO 45001 zertifiziert. Repower Italia erfüllt die Anforderungen des Gesetzesdekrets 81/08 Einheitstext zur Gesundheit und Sicherheit am Arbeitsplatz. Sie verfügt über Richtlinien für das Management von Sicherheits- und

Gesundheitsfragen, wie etwa für das Notfallmanagement. Für die Risikobewertung bezieht sich Repower Italia hauptsächlich auf das Dokument zur Gefahrenbeurteilung und auf das Dokument zur Bewertung von Störungsrisiken. Die spezifischen Risiken für Baustellen sind in Sicherheitsplänen und Sicherheitsbetriebsplänen geregelt. Die Aufsichtsbehörde führt zwei Audits pro Jahr durch. Abweichungen werden von den zuständigen Stellen behandelt und dem Aufsichtsrat bei der nächsten Prüfung mitgeteilt. In allen italienischen Gesellschaften der Repower-Gruppe obliegt die Verantwortung für die Sicherheits- und Gesundheitsthemen der jeweiligen geschäftsführenden Person, der vom Verwaltungsrat des Arbeitgebers gemäss Gesetzesdekret 81/08 ernannt wird. Der Arbeitgeber wird wiederum von Fachleuten wie dem Leiter des Präventions- und Schutzdienstes oder dem Gesundheit-Sicherheit-Umwelt-Manager unterstützt. Darüber hinaus wird das Thema Gesundheit und Sicherheit am Arbeitsplatz gemäss Gesetzesdekret 231 / 2001 durch den Aufsichtsrat überwacht.



Safety Culture Ladder: Sicher unterwegs

Im Oktober 2025 stellte sich Repower Schweiz erneut der dreitägigen Auditierung im Rahmen der Safety Culture Ladder. Das Ergebnis zeigt, dass Repower auf einem sehr guten Weg ist und ihre Sicherheitskultur kontinuierlich weiterentwickelt. Der Erfüllungsgrad konnte gegenüber dem letzten Audit von 91,8 Prozent auf 94,5 Prozent gesteigert werden. Die Auditoren würdigten insbesondere das hohe Engagement der Mitarbeitenden. Positiv bewertet wurden zudem die offenen und ehrlichen Gespräche zu Sicherheitsthemen.



SAFETY CULTURE LADDER
NEN

Massnahmen

Bei Stellenantritt durchlaufen alle Mitarbeitenden der Repower-Gruppe eine obligatorische Einführungsschulung bezüglich Sicherheit und Gesundheit bei der Arbeit. Alle Mitarbeitenden erhalten gemäss den Anstellungsbedingungen Zugang zu den medizinischen Diensten und Ausbildungen. Weiter finden für Angestellte des Geschäftsbereichs Produktion und Netz obligatorisch jedes Jahr auf ihre Tätigkeiten angepasste Sicherheitstage sowie jedes zweite Jahr ein Nothelferkurs statt.

Bei Repower Schweiz führt die Abteilung Sicherheit, Umwelt & Zertifizierungen die generellen Gefahrenbeurteilungen, beispielsweise in Anlagen, durch. Projektspezifische Gefahrenbeurteilungen erfolgen durch die jeweiligen Projektleiter:innen mit Unterstützung der Abteilung Sicherheit, Umwelt & Zertifizierungen. Die identifizierten Gefahren werden den betroffenen Mitarbeitenden kommuniziert. Die Mitarbeitenden können sich jederzeit einbringen.

Repower Italia führt verschiedene Gefahrenbeurteilungen wie zum Beispiel zu Gefahren am Arbeitsplatz, Störungsrisiken, Brandgefahr am Arbeitsplatz oder arbeitsbedingtem Stress durch.

Auch im Bereich Gesundheitsschutz und -förderung unterstützt die Repower-Gruppe ihre Belegschaft. Zum Beispiel mit UV-Schutz, Gehörschutz und -untersuchungen oder auch mit frischem Obst und Trinkwasser sowie Stehpulten. Repower Schweiz ist zudem im kantonalen Gremium für betriebliche Gesundheitsförderung in Graubünden aktiv. Bei Repower Italia unterliegen alle Mitarbeitenden der obligatorischen Gesundheitsüberwachung.

Einbezug der Anspruchsgruppen

Für alle Anspruchsgruppen ist die Sicherheit und die Gesundheit bei der Arbeit fundamental. Die Massnahmen werden entsprechend regelmässig kontrolliert und bei Bedarf angepasst. Zudem werden die Mitarbeitenden in Trainings direkt miteinbezogen und informiert.

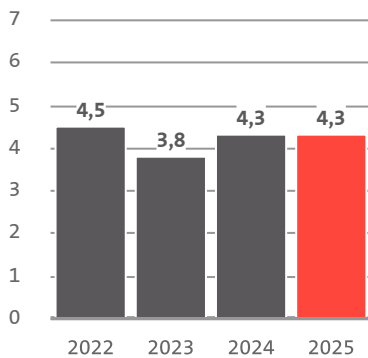
Bei Projekten in Zusammenarbeit mit Geschäftspartnern werden spezifische Gefahrenbeurteilungen durchgeführt. Die Repower-Gruppe dokumentiert sämtliche Gefahren formell in einem generellen Sicherheitskonzept. Zu Beginn der Arbeiten führt Repower Schweiz eine Instruktion inklusive Ausbildungsnachweis für alle Beteiligten durch. Repower Italia hat 2025 die Anwendung Molo eingeführt, die für die Dokumentenverwaltung der beteiligten Auftragnehmer nützlich ist. Arbeitnehmende können gefährliche Situation über den Arbeitnehmervertreter für Sicherheit (RLS) melden. Zum Schutz haben die italienischen Gesellschaften der Repower-Gruppe einen Whistleblowing-Kanal eingerichtet, der anonyme Meldungen ermöglicht.

Messung der Effektivität

Die Repower-Gruppe sichert die Effektivität der Massnahmen mit regelmässigen internen Kontrollen und externen Audits.

Arbeitsbedingte Verletzungen: Gruppenweit gab es 2025 weder Todesfälle infolge von arbeitsbedingten Verletzungen noch arbeitsbedingte Verletzungen mit schweren Konsequenzen, jedoch 28 Unfälle 📌. Dies entspricht bei 1'303'818 geleisteten Arbeitsstunden einer Rate von 4,3 📌. Die häufigsten Verletzungen waren Fremdkörper im Auge und Schnitte an der Hand. Eine detaillierte Auflistung der arbeitsbedingten Verletzungen ist im [Anhang](#) zu finden.

Rate arbeitsbedingter Verletzungen



ANWERBUNG UND WEITERENTWICKLUNG VON MITARBEITENDEN

Die richtigen Fähigkeiten und Kompetenzen der Belegschaft sind essenziell zur Erreichung der Unternehmensziele von Repower. Mit der Gewinnung von qualifizierten Mitarbeitenden und mit deren kontinuierlichen Weiterentwicklung und Weiterbildung investiert Repower in das Unternehmen und ihre Mitarbeitenden.

Auswirkungen

Mit gut ausgebildeten und kompetenten Mitarbeitenden ist die Repower-Gruppe in der Lage, ihren Versorgungs- und Leistungsauftrag zu erfüllen. Qualifizierte Fachkräfte steigern die Produktivität und Innovationskraft und stärken damit die Wettbewerbsfähigkeit. Die kontinuierliche Weiterentwicklung von Mitarbeitenden schafft Perspektiven, festigt die Arbeitsplätze und erhält ihre Attraktivität auf dem Arbeitsmarkt. Die Zufriedenheit und Bindung der Mitarbeitenden nimmt zu. Insgesamt wird die Attraktivität der Repower-Gruppe auch für neue Fachkräfte erhöht.

Risiken

Eine unzureichende Personalplanung oder ineffektive Rekrutierung können die Effizienz des Unternehmens beeinträchtigen. Da die gezielte Weiterentwicklung die Mitarbeitenden auch auf dem externen Markt attraktiv macht, steigt das Risiko von Abwerbungen. Zudem erhöht ein Mangel an internen Entwicklungschancen das Kündigungsrisiko.

Die Risiken rund um fehlende Personalressourcen sind Bestandteil des Risk and Control Assessment der Repower-Gruppe (siehe [Einleitung](#)).

Richtlinien und Sorgfaltsprüfung

Ziel der Repower-Gruppe in Bezug auf die Anwerbung und Weiterentwicklung von Mitarbeitenden ist, dass Mitarbeitende mit den richtigen Qualifikationen zum richtigen Zeitpunkt bedarfsgerecht einsetzbar sind. Bei Repower Schweiz liegt die Verantwortung für die Anwerbung und Weiterentwicklung der Mitarbeitenden bei den jeweiligen Vorgesetzten. Sie werden dabei von der HR-Abteilung mit geeigneten Konzepten und Massnahmen unterstützt. Dazu gehören eine vorausschauende Personalplanung und eine systematische Analyse über mögliche, interne Nachfolgelösungen. Dies insbesondere im Hinblick auf die Besetzung von Schlüsselfunktionen und zur Förderung der internen Mitarbeiterentwicklung und zielgerichteter Personalentwicklungsmassnahmen. Zudem verfügt Repower Schweiz über eine Richtlinie für externe Weiterbildung.

Bei Repower Italia werden die Prozesse der Anwerbung und Weiterentwicklung von Mitarbeitenden von der HR-Abteilung in enger Zusammenarbeit mit der Geschäftsleitung durchgeführt. Diese Kombination garantiert die Identifizierung von Kandidatinnen und Kandidaten, die den Bedürfnissen von Repower Italia entsprechen.

Die Repower-Gruppe als multinationale und mehrsprachige Unternehmung misst dem verantwortungsvollen Umgang mit Diversität und Inklusion eine hohe Bedeutung zu. Ziel ist ein diskriminierungsfreies Arbeitsumfeld, wie es im Verhaltenskodex verankert ist. Einheitliche Rahmenbedingungen fördern die Gleichbehandlung, während die Führungsprinzipien eine Kultur unterstützen, in der Mitarbeitende Verantwortung übernehmen und Ideen einbringen können. In Zusammenarbeit mit dem HR stellen die Führungskräfte sicher, dass allen Bereichen und Teams ein diskriminierungsfreier Zugang zu sämtlichen Positionen gewährleistet ist. Mit flexiblen Arbeitszeitmodellen und spezifischer Ausgestaltung der Arbeitsplätze werden die Bedingungen für die Mitarbeitenden bestmöglich gestaltet.

Die Lohngleichheit zwischen Frauen und Männern ist ein zentrales Element der Personalpolitik von Repower Schweiz. Das Unternehmen setzt sich für eine faire, diskriminierungsfreie Vergütung ein. Die Lohnstruktur wird regelmässig durch eine unabhängige externe Stelle überprüft, insbesondere im Hinblick auf Marktgerechtigkeit, interne Lohngerechtigkeit sowie auf systematische geschlechtsspezifische Lohndifferenzen.

Hubi sucht Netzelektriker:innen

In der Weiterentwicklung der Kampagne «Hubi-sucht» geht Hubi unter die Leute und packt mit an. Er ist mittlerweile bekannt dafür, nichts unversucht zu lassen, um qualifizierte Fachkräfte für Repower zu gewinnen. In Landquart packt Hubi gemeinsam mit den Netzelektrikern an und zeigt so aus erster Hand, was diesen Beruf bei Repower ausmacht.



[› Link zum Video](#)

Massnahmen

Bei der Repower-Gruppe fördern zahlreiche Initiativen die Entwicklung von Fähigkeiten und das Fachwissen der Mitarbeitenden. Dazu gehören unter anderem die Teilnahme an Fortbildungsveranstaltungen, Konferenzen und Workshops. Es werden weiter offene Treffen mit unterschiedlichen Gastredner:innen, Webinare sowie Informationsveranstaltungen, bei denen sich Mitarbeitende und externe Fachleute zu verschiedenen Themen austauschen, angeboten. 2025 führte die Repower-Gruppe zudem die Schulungs- und Sensibilisierungsmassnahmen zur Anwendung künstlicher Intelligenz in Geschäftsprozessen weiter.

Zur Gewinnung qualifizierter Fachkräfte hat Repower Schweiz eine Employer-Branding-Kampagne etabliert. 2025 lag der Fokus verstärkt auf Online-Kampagnen, insbesondere zur Ansprache von Netzelektriker:innen. Für die hohe Qualität im Recruiting erhielt Repower das Silber-Zertifikat von BEST RECRUITER 2024/25. Repower Schweiz bildet darüber hinaus Lernende in verschiedenen Berufen aus, um dem Fachkräftemangel entgegenzuwirken und die Fachkräfte von morgen zu fördern. Ausserdem bietet Repower Schweiz Zusatzlernenden und Quereinsteiger:innen attraktive Bedingungen. Die Entwicklungspotenziale der bestehenden Mitarbeitenden werden jährlich im Jahresgespräch thematisiert. Für die Führungskräfte wird das 2024 begonnene Schulungsprogramm Leadership@Repower bis 2027 weitergeführt.

Repower Italia fördert die Teilnahme an Weiterbildungskursen und ermöglicht es den Mitarbeitenden, geeignete Weiterbildungsmöglichkeiten zu finden, sowohl in Bezug auf technische als auch auf soziale Kompetenzen. Zudem bietet Repower Italia soweit möglich auch Arbeit in

funktionsübergreifenden Teams sowie Job-Rotationen an. Repower Italia setzt bei der Rekrutierung sowohl auf erfahrene Fachkräfte als auch auf Hochschulabsolventinnen und -absolventen, um den bestehenden Kompetenzbedarf gezielt abzudecken und den Nachwuchs systematisch aufzubauen.

Einbezug der Anspruchsgruppen

Die Aktivitäten zur Anwerbung von Mitarbeitenden werden bei einer Vakanz gemeinsam zwischen den Führungskräften und HR besprochen und entwickelt. Die Aktivitäten zur Weiterentwicklung von Mitarbeitenden werden zwischen den Fachkräften und den Vorgesetzten definiert, zum Beispiel in Mitarbeitergesprächen.

Messung der Effektivität

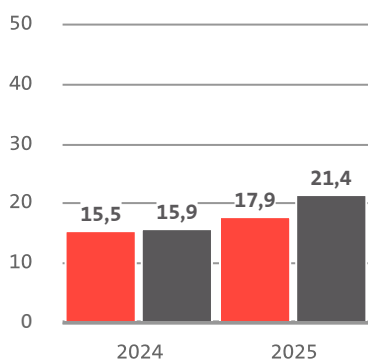
Die Repower-Gruppe führt regelmässig Mitarbeiterbefragungen durch, um die Zufriedenheit in verschiedenen Bereichen zu ermitteln. Die Befragung 2024 lieferte ein gutes Ergebnis. Erstmals wurde Repower Schweiz dafür beim Swiss Arbeitgeber Award als Top-Arbeitgeberin ausgezeichnet. Auch die Lernenden bewerteten das Unternehmen hervorragend (Great Place to Start). Die nächsten Mitarbeiterbefragungen sind im Jahr 2027 geplant. Im Bereich Anwerbung von Mitarbeitenden führt Repower Schweiz eine jährliche Erfolgskontrolle durch, bei der unter anderem analysiert wird, über welche Kanäle die meisten Bewerbungen eingehen und wie schnell eine Stelle besetzt wird.

Mitarbeiterbeurteilung: Alle Mitarbeitenden von Repower Schweiz erhalten jährlich mindestens eine Beurteilung ihrer Leistung und ihrer beruflichen Entwicklung im Rahmen der jährlich stattfindenden Mitarbeitergespräche. Im Jahr 2025 erhielten bei Repower Italia 55,9 Prozent der Männer und 67,4 Prozent der Frauen eine Beurteilung ihrer Leistung und ihrer beruflichen Entwicklung.

Durchschnittliche Stundenzahl für Aus- und Weiterbildung: Im Jahr 2025 absolvierten die Mitarbeiter von Repower Schweiz durchschnittlich 21,4 Stunden und die Mitarbeiterinnen durchschnittlich 17,9 Stunden Weiterbildung. Bei Repower Italia betrug die Werte im selben Zeitraum durchschnittlich 43,1 Stunden bei den Männern und 29,4 Stunden bei den Frauen. Die markanten Unterschiede zwischen Repower Italia und Repower Schweiz resultieren aus unterschiedlichen Erfassungskriterien. So werden Sprachkurse bei Repower Italia beispielsweise als Weiterbildung erfasst, während dies bei Repower Schweiz nicht der Fall ist. Die höhere Stundenzahl bei den Männern von Repower Italia ist hauptsächlich auf obligatorische Schulungen für operative Funktionen zurückzuführen, also Aufgabenbereiche, die überwiegend von Männern besetzt sind.

Durchschnittliche Weiterbildungsstunden

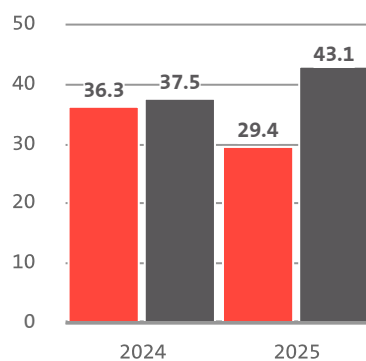
Repower Schweiz



Frauen
Männer

Durchschnittliche Weiterbildungsstunden

Repower Italia



Frauen
Männer

EINBEZUG VON INTERESSENGRUPPEN UND LOKALEN GEMEINSCHAFTEN

Repower trägt als Energieunternehmen mit regionaler Verankerung eine besondere gesellschaftliche Verantwortung. Daher bindet sie aktiv Interessengruppen ein und fördert lokale Gemeinschaften, sowohl als Arbeitgeberin als auch durch das Sponsoring lokaler Vereine, Anlässe und Projekte. Unterstützt werden insbesondere die Bereiche Sport, Kultur und Soziales.

Auswirkungen

Energieproduktions- und Verteilungsanlagen prägen eine Region häufig über Generationen hinweg. Deshalb ist ein gutes und partnerschaftliches Verhältnis zwischen Repower und der Bevölkerung der verschiedenen Regionen unerlässlich. Eine transparente, offene und umfassende Kommunikation sowie die aktive Einbindung von Interessengruppen fördern die Zusammenarbeit, Akzeptanz und Unterstützung. Dies trägt zum Unternehmenserfolg bei, stärkt die Unternehmensstabilität und führt, zusammen mit weiteren Faktoren, zu einer stabilen Energieversorgung. Repower trägt zur wirtschaftlichen Entwicklung in Graubünden bei. Im Berichtsjahr hat sie Aufträge in Höhe von CHF 30 Mio. an Bündner Unternehmen vergeben. Sie schafft Arbeitsplätze vor Ort und unterstützt die Errichtung lokaler Infrastruktur. Soziale Projekte und Sponsorings fördern das Wohlergehen und die Lebensqualität der lokalen Gemeinschaften.

Risiken

Unzureichende Kommunikation und mangelnde Einbindung von Interessengruppen können zu Vertrauensverlust, Imageproblemen und einem Rückgang der Kundenbasis führen. Darüber hinaus können Konflikte mit Interessengruppen zu rechtlichen Auseinandersetzungen, Verzögerungen bei Projekten und erhöhten Kosten führen.

Eine mögliche Verschlechterung der Beziehung zur Öffentlichkeit ist Bestandteil des Risk and Control Assessment der Repower-Gruppe (siehe [Einleitung](#)). Zusätzlich führt die Repower-Gruppe regelmässig Medienmonitorings durch, das auch die Wahrnehmung von Repower in den Medien und der Bevölkerung erfasst. Repower steht zudem in kontinuierlichem Austausch mit der lokalen Bevölkerung, der öffentlichen Hand, Organisationen und lokalen Unternehmen, um gemeinsam schädliche oder reputationsgefährdende Aktivitäten zu vermeiden oder zu verhindern.

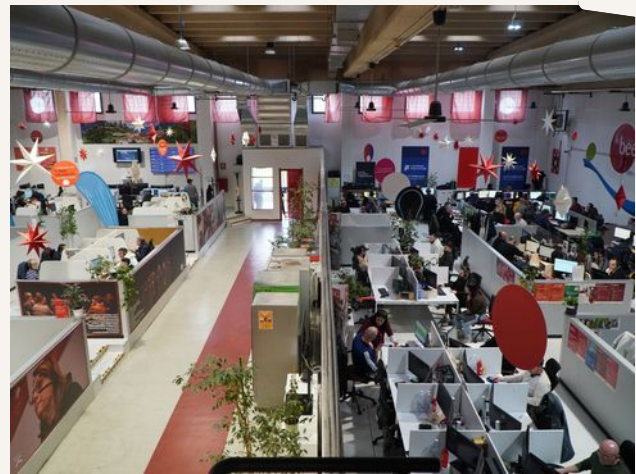
Richtlinien und Sorgfaltsprüfung

Die Repower-Gruppe hat sich intern verpflichtet, regionale und lokale Gemeinschaften zu unterstützen, unter anderem durch die Umsetzung der Sponsoringstrategie. Mit dem Einbezug der Interessengruppen und der lokalen Gemeinschaften strebt die Repower-Gruppe eine möglichst ausgewogene Koexistenz und Zusammenarbeit mit der lokalen Bevölkerung an.



Zusammenarbeit mit sozialem Mehrwert

Seit Dezember 2024 arbeitet Repower Italia mit der Sozialkooperative bee.4 zusammen, die qualifizierte Arbeitsplätze innerhalb und ausserhalb von Haftanstalten schafft. Repower bezieht von bee.4 ausgewählte Contact-Center-Dienstleistungen für bestehende und potenzielle Kundinnen und Kunden. Dazu zählen unter anderem strukturierte Anrufe zur Lead-Generierung und Höflichkeitsanrufe zur Ermittlung von Kündigungsgründen («Bye-bye-Calls»). Darüber hinaus kontaktiert bee.4 Kundinnen und Kunden, mit denen sich Repower in Abklärungen und Verhandlungen zu Solaranlagen befindet. Die Leistungen werden von geschultem und bezahltem Personal erbracht. Durch diese Mitarbeit bei bee.4 sammeln die Beschäftigten wertvolle Berufserfahrungen und leisten einen Beitrag zu ihrem eigenen Lebensunterhalt sowie zu ihrer Resozialisierung.



Massnahmen

In der Schweiz engagiert sich Repower als Bündner Unternehmung für die lokale Bevölkerung, sowohl als Arbeitgeberin in den Regionen als auch als Sponsorin von Bündner Organisationen, Projekten und Events. Repower Schweiz sprach 2025 Sponsoringgelder von rund CHF 980'000 für die vier Regionen Valposchiavo, Engadin, Surselva und Prättigau / Rheintal sowie für «Graubünden allgemein». Diese Mittel kommen zu einem grossen Teil Vereinen und Organisationen im Kanton Graubünden zugute, die sich um Nachwuchsförderung kümmern. Zudem leistet Repower Schweiz signifikante Einmalbeiträge zur Unterstützung verschiedener Themengebiete sowie nicht-kommerzieller Organisationen, Veranstaltungen und Vereine.

Repower Schweiz engagiert sich seit 2023 als Hauptsponsorin bei den HCD Ladies und seit 2025 auch als Exklusiv-Partnerin im HCD Girls Projekt Ost. Das Gemeinschaftsprojekt des HC Davos, des Leistungszentrums Ost sowie von Repower fördert gezielt das Frauen-Eishockey. Im Zentrum steht die Nachwuchsförderung von Mädchen. Das Projekt unterstützt junge Spielerinnen dabei, ihre sportlichen Fähigkeiten weiterzuentwickeln und stärkt Selbstvertrauen, Teamgeist sowie die Freude an Bewegung.

Repower ist eine der beiden Hauptsponsorinnen von Origen. Origen gehört zu den visionärsten, dynamischsten und vielfältigsten Kulturinstitution des Alpenraumes. Im Sommer 2005 mit einem Freilichtspiel in Savognin lanciert, hat sich die Institution zu einem ganzjährig produzierenden Kulturfestival entwickelt, das hauptsächlich die Regionen Albula und Maloja, aber auch weitere Regionen Graubündens bespielt und an ausgewählten Standorten im Unterland auftritt. Repower unterstützt mit diesem Engagement das Kulturschaffen und fördert eine lebendige Entwicklung der Bündner Täler.

Repower Italia fördert soziale Projekte sowie Projekte zur wissenschaftlichen Aufklärung. 2025 beliefen sich die Beiträge auf rund EUR 418'000. Zu den 2025 unterstützten Organisationen gehören die Compagnia del Mantello die sich dafür einsetzt, Kindern und Jugendlichen in schwierigen Lebenssituationen durch Geschichten, Bilderbücher und Theater ein Lächeln zu schenken, sowie der Verein Edela. Letzterer bietet psychologische und finanzielle Unterstützung für Waisen sowie Kinder und Jugendliche, die nach einem Femizid allein sind. Erneut unterstützt werden auch «Opera San Francesco per i Poveri», die sich um die schwächsten Menschen kümmert sowie «Musica sul filo», ein Projekt, das Musik in Altersheime bringt. Repower Italia unterstützt zudem verschiedene Vereine, die die soziale Integration durch Sport fördern. Darüber hinaus leistete Repower Italia einen Beitrag zum

Forschungsprojekt über Alzheimer «Il cervello in una goccia». In Mailand engagiert sich Repower Italia auch für die Kultur, unter anderem durch die Unterstützung des Repower-Theaters und des Teatro Menotti.

Einbezug der Anspruchsgruppen

Die Repower-Gruppe ist aktiv in Kontakt mit der lokalen Bevölkerung, Organisationen und lokalen Unternehmen. Dadurch erhält sie direkte Rückmeldungen und passt ihre Initiativen gegebenenfalls an. Mitarbeitende in den Regionen tragen ebenfalls Informationen und Fragen an Repower heran.

Messung der Effektivität

Repower Schweiz erfasst die Investitionen und Fortschritte in den Sponsoringprojekten und beurteilt die Wirkung des Engagements im regelmässigen Austausch mit den unterstützten Organisationen. Repower Italia analysiert regelmässig die Reaktionen der Anspruchsgruppen auf die vom Unternehmen geförderten Projekte.

KLIMAWANDEL

Der Klimawandel ist für Repower ein wesentliches ökologisches und reputationsrelevantes Thema. Die Treibhausgasemissionen von Repower entstehen insbesondere in der Energieproduktion und in der vor- und nachgelagerten Lieferkette.

Auswirkungen

Repower leistet durch den starken Fokus auf erneuerbare Energieproduktion in der Schweiz und Italien einen Beitrag zur Eindämmung des Klimawandels. Ein Grossteil der Stromproduktion erfolgt in Wasser-, Wind-, und Solaranlagen. In Teverola betreibt Repower auch ein Gaskombikraftwerk. Eine wichtige Funktion dieses Kraftwerks ist die Sicherstellung der Netzstabilität. Dies geschieht allerdings unter Freisetzung von Treibhausgasemissionen. Weitere Emissionen entstehen entlang der Lieferkette, vor allem durch den Verkauf von Strom und Gas an Endkundinnen und -kunden. Mit bewusstem Einkaufs- und Auftragsvergabemanagement, Smart-Metering-Lösungen, Dienstleistungen im Bereich Energieeffizienz und dem Ausbau der Elektromobilität kann Repower in der vor- und nachgelagerten Lieferkette hingegen auch zu einer Reduzierung der Emissionen beitragen.

Risiken

Repower hat freiwillig, gestützt auf die Verordnung über die Berichterstattung über Klimabelange, eine Analyse ihrer klimabezogenen Risiken und Chancen durchgeführt. Welche diese sind und wie sich diese auf Repower auswirken, hat die Repower-Gruppe analysiert (siehe [TCFD-Inhaltsindex](#)). Der Klimawandel stellt Repower vor Herausforderungen, die sowohl Übergangsriskien als auch physische Risiken umfassen. Steigende CO₂-Preise könnten die Betriebskosten des Gaskombikraftwerks Teverola erhöhen. Engpässe bei Rohstoffen und Infrastrukturen könnten Projekte verzögern und Kosten erhöhen. Obwohl alle erforderlichen Vorsichtsmassnahmen getroffen werden, kann ein Reputationsrisiko nicht ausgeschlossen werden, insbesondere aufgrund direkter Emissionen und Emissionen in der Wertschöpfungskette. Bei den physischen Risiken wird zwischen chronischen und akuten Risiken unterschieden. Chronische physische Risiken ergeben sich insbesondere aus veränderten Niederschlagsmustern, Wasserknappheit und Gletscherschmelze. Diese chronischen Risiken beeinflussen vor allem die Wasserkraftproduktion der Repower-Gruppe. Akute physische Risiken wie extreme Wetterereignisse können die Infrastruktur beschädigen. Schwache Windphasen können die Effizienz von Windkraftanlagen mindern und temporäre Wasserknappheit aufgrund von Dürren kann zu unerwarteten und ungeplanten Einbussen bei der Energieerzeugung führen.

Die klimabezogenen Risiken sind Bestandteil des Risk and Control Assessment der Repower-Gruppe (siehe [Einleitung](#)).

Richtlinien und Sorgfaltsprüfung

Repower Schweiz verfügt über ein Umweltmanagementsystem, das nach ISO 14001 zertifiziert ist, darin sind unter anderem Prozesse und Verantwortlichkeiten zur jährlichen Messung der Treibhausgasemissionen definiert. Auch die SET S.p.A., Betreiberin des Gaskombikraftwerks Teverola, verfügt über ein nach ISO 14001 zertifiziertes Umweltmanagementsystem und ist beim europäischen System für Umweltmanagement EMAS registriert. Das Gaskombikraftwerk Teverola unterliegt den Bestimmungen des Europäischen Treibhausgas-Emissionshandelssystems (ETS) und ist gesetzlich verpflichtet, seine CO₂-Emissionen zu kompensieren. Zudem erstellt die Leitung des Kraftwerks zu Beginn jedes Dreijahreszyklus ein Umweltprogramm und definiert darin die wichtigsten Massnahmen des Umweltmanagementsystems (siehe [Wassernutzung](#)).



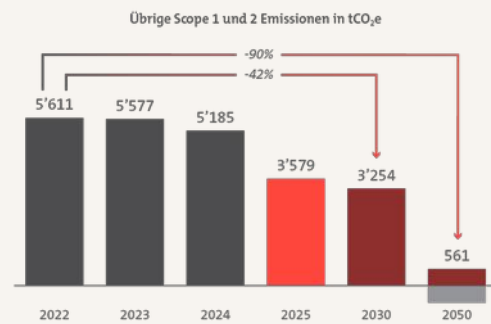
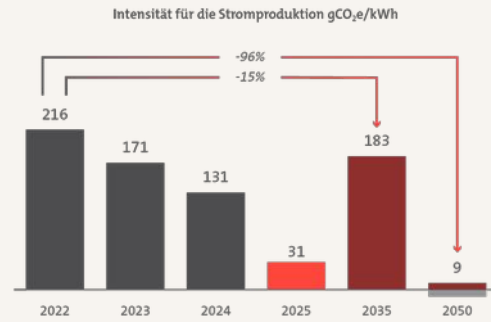
Repower ist auf Kurs

2024 hat die Repower-Gruppe klare Klimaziele festgelegt. Diese Ziele sind vom Verwaltungsrat genehmigt. Sie sind realistisch gesetzt und sollen mit konkreten Massnahmen und kontinuierlicher Überprüfung erreicht werden.

Intensitätsziel für die Stromproduktion (Scope 1): Im Jahr 2025 liegt die Emissionsintensität der Stromproduktion bereits deutlich unter dem für 2035 gesetzten Zielwert. Dieser Rückgang ist im Wesentlichen auf die sehr tiefe Stromproduktion des Gaskombikraftwerks Teverola zurückzuführen, das insbesondere aufgrund eines länger andauernden Ausfalls nur in geringem Umfang zur Produktion beigetragen hat. Unabhängig von diesem Sondereffekt verfolgt Repower das Intensitätsziel für 2035 weiterhin mittels Zubaus von erneuerbaren Produktionskapazitäten.

Absolutes Ziel für die übrigen Scope 1 und Scope 2 Emissionen:

Seit dem Basisjahr 2022 verzeichnet Repower eine stetige Reduktion der übrigen Scope 1 und Scope 2 Emissionen. Die bisher umgesetzten Massnahmen zeigen Wirkung. Dazu zählen unter anderem die schrittweise Elektrifizierung der Fahrzeugflotte und der Einsatz von erneuerbarem Strom für den Eigenverbrauch.



Massnahmen

Die Repower-Gruppe investiert gezielt in den Ausbau erneuerbarer Energien in der Schweiz, Italien und Deutschland und setzt gleichzeitig auf den Erhalt und die Modernisierung bestehender Kraftwerke (siehe [Energiewende](#)).

Zur Reduktion verkehrsbedingter CO₂-Emissionen stellt Repower die firmeneigene Fahrzeugflotte, wo es sinnvoll ist, schrittweise auf Elektrofahrzeuge um. Im Jahr 2025 lag der Anteil von Elektro- und Hybridfahrzeugen im PKW-Fuhrpark der Repower-Gruppe bei 89 Prozent. Unter Einbezug der Spezialfahrzeuge, wie Gelände- und Transportfahrzeuge lag der Anteil bei 58 Prozent. Ergänzend fördert Repower die nachhaltige Mobilität der Mitarbeitenden durch Beiträge bei Abonnements für den öffentlichen Verkehr. An den Repower-Standorten stehen zudem Ladeinfrastrukturen für Elektrofahrzeuge sowie Elektrofahrräder zur Verfügung.


Bei Repower Schweiz ist ein Grossteil des eigenen Strombedarfs durch erneuerbare Energie gedeckt. Auch die Energie, die zur Kompensation von Netzverlusten benützt wird, stammt aus erneuerbaren Quellen. Mittelfristig strebt die Repower-Gruppe an, den gesamten eigenen Stromverbrauch mit erneuerbaren Energien zu decken.


Einbezug der Anspruchsgruppen


Bei Projekten zum Ausbau der erneuerbaren Energien bezieht Repower Schweiz die Anspruchsgruppen bereits in einer frühen Projektphase mit ein. Das Gaskombikraftwerk Teverola veröffentlicht jedes Jahr eine aktualisierte Umwelterklärung (siehe [Wassernutzung](#)). Der Elektrifizierungsprozess erfolgt bei Repower in Zusammenarbeit mit internen Bereichen, wie dem Fahrzeugmanagement sowie externen Partnern wie Mobility.


Messung der Effektivität

Die Repower-Gruppe misst jährlich ihre direkten (Scope 1) und indirekten (Scope 2 und 3) Treibhausgasemissionen nach Greenhouse Gas Protocol (GHG Protocol) und dem Ansatz der operativen Kontrolle. Als Basisjahr dient das Jahr 2022. Eine detaillierte Auflistung der Treibhausgasmissionen ist im [Anhang](#) zu finden.

Direkte Treibhausgasemissionen (Scope 1): Die direkten Treibhausgasemissionen sind verantwortlich für 1,02 Prozent der Gesamtemissionen der Repower-Gruppe. Sie betragen im Jahr 2025 gruppenweit 31'878 tCO₂e , wovon 95,40 Prozent aus dem Gaskombikraftwerk Teverola stammten. Dies entspricht einer Reduktion um 84,89 Prozent im Vergleich zum Vorjahr. Diese Reduktion ist darauf zurückzuführen, dass das Gaskombikraftwerk im Jahr 2025 aufgrund mehrerer Stillstandszeiten einen erheblichen Rückgang der Stromerzeugung verzeichnete. Die Stillstände führten insgesamt zu einer Ausfallzeit von rund sechs Monaten. Insbesondere wurde ein dreimonatiger Stillstand im Sommer durch den Bruch eines Hochspannungskabels verursacht; im Januar 2025 führte ein kritischer Vorfall an der Dampfturbine zu einem einmonatigen Stillstand; zwischen April und Mai 2025 wurden zudem Wartungsarbeiten durchgeführt, die teils geplant waren und teils dem Austausch beschädigter Komponenten dienten. Es ist zudem anzumerken, dass ein Teil der Ausfallzeiten mit den Monaten des Jahres zusammenfiel, die im Hinblick auf den Handel in der Regel durch günstigere Marktbedingungen gekennzeichnet sind. In den übrigen Monaten der Verfügbarkeit war die Anlage daher nicht kontinuierlich in Betrieb, da die Marktbedingungen nicht durchgehend rentabel waren.

Indirekte energiebedingte Treibhausgasemissionen (Scope 2): Die indirekten energiebedingten Treibhausgasemissionen sind verantwortlich für 0,08 Prozent der Gesamtemissionen der Repower-Gruppe. Die marktbasieren Emissionen betragen im Jahr 2025 2'571 tCO₂e . Es handelt sich um eine Reduktion von 41,37 Prozent im Vergleich zum Vorjahr.

Sonstige indirekte Treibhausgasemissionen (Scope 3): Die indirekten Emissionen (Scope 3) der Repower-Gruppe umfassen 98,90 Prozent der Gesamtemissionen der Repower-Gruppe. Sie betragen im Jahr 2025 3'094'301 tCO₂e . Der Grossteil dieser Emissionen ist auf den Verkauf von Strom und Gas an Endverbraucher:innen zurückzuführen.

in Tonnen CO ₂ e	 2025	2024	2023	2022
Direkte Emissionen (Scope 1)	31'878	211'026	258'736	340'881
Indirekte energiebedingte Emissionen (Scope 2, marktbasieren)	2'571	4'385	4'580	4'498
Sonstige indirekte Emissionen (Scope 3)	3'094'301	3'552'232	3'000'483	2'956'812
Total	3'128'750	3'767'643	3'263'799	3'302'191

VERÄNDERUNG DER BIODIVERSITÄT UND LANDSCHAFT

Repower leistet mit der Produktion von erneuerbarer Energie und der Investition in neue erneuerbare Produktionsanlagen langfristig einen relevanten Beitrag zum Schutz der Biodiversität und der Landschaft, beeinflusst diese jedoch auch durch ihre Anlagen und deren Betrieb.

Auswirkungen

Repower sieht sich in der Verantwortung, die Energieversorgung ihrer Kundinnen und Kunden möglichst unterbruchsfrei sicherzustellen und dabei die Auswirkungen auf Biodiversität und Landschaft so gering wie möglich zu halten sowie kontinuierlich zu reduzieren. Wasserkraftwerke, Windkraft-, Solar- und Energieverteilungsanlagen beeinflussen die Lebensräume von Tieren und Pflanzen sowie das Landschaftsbild. Energieproduktions- und Energieverteilungsanlagen können als Fremdkörper in der Landschaft wahrgenommen werden und Wohlbefinden und Naturgefühl beeinträchtigen. Sie wirken auch auf die Lebensräume von Tieren und Pflanzen ein. So können zum Beispiel Wasserkraftwerke die Fischmigration behindern, Windparks Vögel und Fledermäuse gefährden und Stromleitungen eine Gefahr für Vögel mit grosser Flügelspanne darstellen.

Risiken

Die Veränderung von Landschaft und Lebensräumen durch den Ausbau der erneuerbaren Energien kann bei Anwohnerinnen und Anwohnern negativ wahrgenommen werden und zu Reputationsrisiken für Repower führen. Für neue Energieproduktions- und Energieverteilungsanlagen wird im Rahmen des Genehmigungsverfahrens die Umweltverträglichkeit geprüft. Bei potenziell nachteiligen Auswirkungen auf Lebensräume können Genehmigungen verzögert, Projektanpassungen erforderlich oder Gesuche ganz abgelehnt werden.

Die Risiken der Verursachung von Umweltschäden sowie der unangemessenen Berücksichtigung der Landschaft sind Bestandteil des Risk and Control Assessment der Repower-Gruppe (siehe [Einleitung](#)).

Richtlinien und Sorgfaltsprüfung

Repower Schweiz verfügt über ein Umweltmanagementsystem, das nach ISO 14001 zertifiziert ist. Für die Zieldefinition und -erreichung ist der Ausschuss des integrierten Managementsystems verantwortlich. Die SET S.p.A., Betreiberin des Gaskombikraftwerks Teverola, verfügt ebenfalls über ein nach ISO 14001 zertifiziertes Umweltmanagementsystem und ist beim europäischen System für Umweltmanagement EMAS registriert. Zu Beginn jedes Dreijahreszyklus formuliert die Leitung des Gaskombikraftwerks Teverola das Umweltprogramm (siehe [Wassernutzung](#)).

Massnahmen

Bei neuen Kraftwerken und Energieverteilungsanlagen sowie bei deren Erneuerung werden die Aspekte Biodiversität und Landschaft im Rahmen einer Umweltverträglichkeitsprüfung analysiert. Auf dieser Basis werden Zielzustände definiert und entsprechende Massnahmen festgelegt.

Durch die kontinuierliche Erneuerung der Anlagen können die Belastungen laufend reduziert werden. Das Stromnetz wird fachgerecht unterhalten und, wo möglich und sinnvoll, durch Erdverkabelungen weniger anfällig auf Umwelteinflüsse gemacht. 2025 wurde das Landschaftsbild im Kanton Graubünden durch die Entfernung von 165 Holzmasten und 6 Beton-, Gitter- und Stahlmasten durch

Repower aufgewertet. Bestehende Freileitungen werden zudem kontinuierlich mit Vogelschutz-Massnahmen ausgerüstet.

Repower Italia initiiert gezielt Projekte zur landschaftlichen und ökologischen Aufwertung von Solar- und Windanlagen. Diese Aktivitäten orientieren sich an den Nachhaltigkeitszielen der Vereinten Nationen (siehe [Anhang](#)) sowie am EU-Gesetz zur Wiederherstellung der Natur. Ziel ist es, Energielandschaften nicht nur als Produktionsstandorte zu nutzen, sondern sie als Impulsgeber für ökologische Regeneration weiterzuentwickeln. Besonderes Augenmerk liegt auf der Integration technologischer Anlagekomponenten mit naturbasierten Lösungen. Dadurch entsteht ein System, in dem die Energieinfrastruktur aktiv zur Wiederherstellung von Ökosystemen und zur Förderung der Biodiversität beiträgt. Die Projektmassnahmen umfassen die Schaffung von Waldversickerungsflächen, die Einrichtung von Lebensräumen für Wildtiere, die morphologische Sanierung von Kanälen zur Schaffung von Feuchtgebieten, die Anpflanzung vielfältiger Baumreihen, die Schaffung von Blühstreifen für Bestäuber und die Erprobung neuer Bewirtschaftungsansätze zur Verbesserung der Bodenqualität.

Für einige Windparks in Italien wird ein Avifauna-Monitoring durchgeführt, um etwaige Veränderungen der lokalen Fauna durch Windräder zu überprüfen. Bei zahlreichen Wasserkraftwerken wird die Fischfauna überwacht.



Projekt Rückbau Lietha

Mit dem Rückbau des ehemaligen Elektrizitätswerks Lietha in Grüşch geht ein 120-jähriges Kapitel industrieller Wassernutzung zu Ende. Die Rückbauarbeiten haben 2025 begonnen und werden voraussichtlich bis Sommer 2026 abgeschlossen. Erhalten bleiben ausgewählte historische Bauteile, darunter der Transformatorenturm, als kulturhistorische Zeugen. Parallel zum Rückbau werden die Bachläufe und Uferbereiche des Taschinasbachs und des Flensabachs ökologisch aufgewertet. Zudem wird die bisher eingedolte Gewässerstrecke unterhalb des Beckens Prada wieder ausgedolt und naturmah gestaltet.



Einbezug der Anspruchsgruppen

Bei der Planung von neuen Projekten oder Erneuerungen bezieht Repower Schweiz die Anspruchsgruppen bereits in einer frühen Projektphase mit ein. Dabei ist es für Repower wichtig, dass auch lokale Interessen berücksichtigt werden. Bei neuen Kraftwerken und Anlagen erfolgt die Umweltverträglichkeitsprüfung unter Einbezug verschiedener Spezialistinnen und Spezialisten und der Umweltorganisationen. Die abschliessenden Massnahmen werden durch die Behörden festgelegt. Beim Projekt Chlus wurde beispielsweise eine Begleitgruppe mit Vertretern verschiedener Anspruchsgruppen wie Umweltschutzorganisationen, Verbänden und Behörden eingerichtet. Die Begleitgruppe wird regelmässig über geplante Massnahmen informiert und kann ihre Anliegen direkt an die Projektverantwortlichen herantragen. Die vorgebrachten Anliegen werden geprüft und nach Möglichkeit umgesetzt.

Das Gaskombikraftwerk Teverola veröffentlicht jedes Jahr eine aktualisierte Umwelterklärung (siehe [Wassernutzung](#)).

ACHTUNG DER MENSCHENRECHTE

Repower legt grossen Wert darauf, die Menschenrechte sowohl im eigenen Unternehmen als auch entlang der Lieferkette zu respektieren.

Auswirkungen

Die Repower-Gruppe bezieht Produkte und Dienstleistungen, die teilweise in anderen Ländern hergestellt oder erbracht werden. Dadurch kann das Unternehmen indirekt Einfluss auf die Einhaltung der Menschenrechte in den Herkunftsländern nehmen, insbesondere auf den Schutz vor Kinderarbeit.

Risiken

Die Repower-Gruppe ist vorwiegend in der Schweiz und Italien tätig. Mit der Einhaltung der nationalen Gesetze ist das Risiko von Menschenrechtsverletzungen in diesen Ländern sehr gering. Verstösse gegen Menschenrechte in der Lieferkette können zu rechtlichen Konsequenzen, finanziellen Einbussen, Reputationsschäden und Verlust von Vertrauen führen.

Allfällig mangelnde unternehmerische Sozialverantwortung, einschliesslich Menschenrechtsverletzungen in der Lieferkette, ist Bestandteil des Risk and Control Assessment der Repower-Gruppe (siehe [Einleitung](#)).

Richtlinien und Sorgfaltsprüfung

Die Repower-Gruppe hält sich an die Kernübereinkommen der Internationalen Arbeitsorganisation (ILO).

Die Menschenrechte sind zentraler Bestandteil der Unternehmenskultur von Repower. Im Verhaltenskodex der Repower-Gruppe steht: «Wir tragen Sorge zu unseren Mitmenschen [...] Dabei respektieren wir die persönliche Würde, Privatsphäre, Meinung und die Rechte jedes und jeder Einzelnen.» Alle Mitarbeitenden sind verpflichtet, den Verhaltenskodex einzuhalten und somit die Menschenrechte zu achten.

Auf Grundlage der Sorgfaltspflichten und Transparenz bezüglich Kinderarbeit (Art. 964j–964l OR) hat die Repower-Gruppe einen Prozess zur Prüfung potenzieller Kinderarbeit in der Lieferkette etabliert. Darin prüft Repower, ob in der Lieferkette der von ihr erworbenen Produkte und Dienstleistungen ein begründeter Verdacht auf Kinderarbeit besteht. Die Überprüfung erfolgt jährlich und die Resultate werden intern dokumentiert.

Die Repower-Gruppe verfügt über ein Speak Up-System (bei Repower Italia Whistleblowing genannt) das Teil des Compliance-Management-Systems ist (siehe [Ethisches Geschäftsverhalten](#)). Bei Repower Schweiz besteht dazu ein entsprechendes Reglement. Dieses erläutert, wie interne und externe Personen Hinweise über Fehlverhalten bei Repower und in deren Lieferkette vertraulich und ohne Angst vor Repressalien melden können.

Massnahmen

Die Repower-Gruppe achtet bereits bei der Auftragsvergabe darauf, die Menschenrechte zu respektieren. Bei Repower Schweiz enthalten diverse Allgemeinen Geschäftsbedingungen Regelungen zu Arbeitsschutzbestimmungen und Arbeitsbedingungen, welche Gleichbehandlung und Einhaltung der Kinderschutzbestimmungen verlangen. Lieferanten verpflichten sich zudem auch, beigezogene Dritte vertraglich zur Einhaltung dieser Grundsätze anzuhalten. Bei Leistungen, die im Ausland erbracht werden, gelten zusätzlich die Vorgaben der Kernübereinkommen der Internationalen Arbeitsorganisation (ILO).

Repower Schweiz hat für gewisse neue Lieferanten eine Selbstdeklaration eingeführt. Darin müssen die Lieferanten unter anderem bestätigen, dass ihre gesamte Lieferkette frei von Kinder- und Zwangsarbeit ist.

Repower Italia verpflichtet ihre Lieferanten vertraglich zur Einhaltung des Ethikkodexes von Repower Italia. Die Mitarbeitenden sind angehalten, Lieferanten auf der Grundlage der im Ethikkodex von Repower Italia festgelegten Grundsätze auszuwählen. Bei gleichen Bedingungen werden Lieferanten bevorzugt, die ein Organisationsmodell gemäss Gesetzesdekret 231 / 2001 anwenden. Zudem hat Repower Italia im Jahr 2025 ein Verfahren eingeführt, um Risiken im Zusammenhang mit Kinderarbeit bei der Lieferantenauswahl gezielt zu reduzieren. Die Verträge enthalten eine ausdrückliche Verpflichtung gegen Kinderarbeit, die von den Lieferanten verbindlich anerkannt werden muss.

Messung der Effektivität

Die Lieferkette der Repower-Gruppe wird jährlich hinsichtlich Kinderarbeit in potenziell gefährdeten Bereichen wie erneuerbare Energien, dem Gaskombikraftwerk Teverola, der Logistik, der Elektromobilität und der IT überprüft. Die Prüfung folgt einem strukturierten Prozess, der eine Risikobewertung anhand internationaler Indizes, Internetrecherche sowie Abklärungen per Mail umfasst. Dabei werden jeweils mindestens 80 Prozent der Produkte und Dienstleistungen erfasst. Die Prüfung für das Jahr 2025 ergab keinen begründeten Verdacht auf Kinderarbeit in der Lieferkette. Die Ergebnisse sind intern dokumentiert.

ETHISCHES GESCHÄFTSVERHALTEN

Ethisches Geschäftsverhalten bedeutet für Repower die Einhaltung von hohen moralischen und ethischen Standards im gesamten Geschäftsverkehr. Repower handelt im Einklang mit dem geltenden Recht und ihrem Verhaltenskodex.

Auswirkungen

Ethisches Geschäftsverhalten fördert eine vertrauensbasierte Zusammenarbeit mit Kundinnen und Kunden sowie Lieferanten, stärkt die Motivation der Mitarbeitenden, minimiert unter anderem das Risiko von Korruption, stellt einen fairen Wettbewerb sicher und trägt insgesamt positiv zur volkswirtschaftlichen Entwicklung bei. Zudem werden innerhalb des Unternehmens Transparenz, Integrität und Verantwortung gefördert.

Risiken

Unethisches Geschäftsverhalten kann zu Reputationsschäden führen, was wiederum das Vertrauen der Stakeholder beeinträchtigen und zu Umsatzeinbussen führen kann. Darüber hinaus können rechtliche Konsequenzen entstehen, die finanzielle Belastungen für Repower nach sich ziehen.

Repower Schweiz führt eine Compliance-Risiko-Analyse durch. Die Ergebnisse dieser Analyse fliessen in das Risk and Control Assessment ein. Repower Italia führt auf der Grundlage des Gesetzesdekrets 231 / 2001 eine zusätzliche Risikoanalyse und -kartierung durch. Das Risiko, die Anforderungen der Corporate Governance nicht einzuhalten, ist Bestandteil des Risk and Control Assessment der Repower-Gruppe (siehe [Einleitung](#)). Bei Bedarf werden Kontrollen eingeführt und die Umsetzung der beschlossenen Massnahmen überwacht.

Richtlinien und Sorgfaltsprüfung

Die Repower-Gruppe hat einen Verhaltenskodex, welcher das ethisch korrekte Verhalten im Geschäftsbetrieb und mit Geschäftspartnern regelt. Der Verhaltenskodex wurde vom Verwaltungsrat verabschiedet. Die Repower-Gruppe verfügt über ein Speak Up-System (bei Repower Italia Whistleblowing genannt) welches Teil des Compliance-Management-Systems ist. Dieses legt einen klaren Prozess für interne Untersuchungen fest und sieht Präventionsmassnahmen oder Prozessveränderungen vor, um Fehlverhalten zu verhindern. Das Speak Up-System von Repower erlaubt es Mitarbeitenden, Geschäftspartnern, Kundinnen und Kunden sowie anderen Drittpersonen, Hinweise auf konkrete oder mögliche Verstösse gegen rechtliche Vorgaben, den Verhaltenskodex oder interne Richtlinien an Repower zu melden. Repower bietet dafür verschiedene Meldestellen und -wege an, um die Hürden für eine Meldung möglichst tief zu halten. Alle Meldungen werden streng vertraulich behandelt. In Italien können Meldungen zudem anonym über ein webbasiertes Meldesystem gemacht werden. Falls erforderlich, wird eine externe Stelle mit einer Untersuchung beauftragt. Der Beschwerdeprozess wird regelmässig überprüft und, sofern nötig, angepasst.

Die italienischen Gesellschaften der Repower-Gruppe haben je ein Organisations-, Verwaltungs- und Kontrollmodell gemäss dem Gesetzesdekret 231 / 2001 eingeführt. Diese regeln die zu befolgenden Verhaltensweisen. Im Jahr 2025 wurden die Organisations-, Verwaltungs- und Kontrollmodelle aller italienischen Gesellschaften aktualisiert. Die einzelnen Gesellschaften haben jeweils einen Aufsichtsrat ernannt, der die Anwendung der Modelle überwacht und zwei Prüfungen pro Jahr durchführt. Bei Meldungen, die im Zusammenhang mit dem Gesetzesdekret 231 / 2001 stehen und zu einer verwaltungsrechtlichen Haftung des Unternehmens führen könnten, wird der Aufsichtsrat einbezogen.

Massnahmen

Die Mitarbeitenden werden innerhalb des Unternehmens durch interne Kommunikation und in Schulungen über ethisches Geschäftsverhalten informiert. Geschäftspartner werden bei Bedarf durch das Business über die ethischen Grundsätze bei Repower informiert.

Bei Trading-Geschäftspartnern führt die Repower-Gruppe eine risikobasierte Due Diligence durch. Dabei werden ausgewählte Geschäftspartner regelmässig geprüft bzw. überwacht.

Für Geschäftsbeziehungen mit Lieferanten existieren diverse Dokumente zur Vorbereitung von öffentlichen Ausschreibungen, standardisierte Verträge sowie Checklisten. 2024 hat Repower Schweiz eine Selbstdeklaration für gewisse neue Lieferanten eingeführt. Diese müssen unter anderem bestätigen, dass sie keine unzulässigen Wettbewerbsabreden getroffen haben und die Bestimmungen zur Bekämpfung von Korruption einhalten.

Repower Italia verpflichtet ihre Lieferanten zur Einhaltung des Ethikkodexes von Repower Italia. Seit 2010 gibt es bei Repower Italia eine Vertragsklausel, in der sich die Gegenparteien verpflichten, die Grundsätze der Organisationsmodelle gemäss Gesetzesdekret 231 / 2001 einzuhalten.

Messung der Effektivität

Die Wirksamkeit der Beschwerdemechanismen wird durch das regelmässige Compliance-Reporting an die Geschäftsleitung und an den Verwaltungsrat sichergestellt. Repower stellte 2025 keine Korruptionsvorfälle fest.


GRI-INHALTSINDEX

GRI	Weitere Informationen und Auslassungen	
GRI 1: Grundlagen		
Anwendungserklärung	Die Repower-Gruppe hat diesen Bericht unter Bezugnahme auf die GRI-Standards für die Berichtsperiode vom 1.1.2025 bis 31.12.2025 erstellt.	
GRI verwendet	GRI 1: Grundlagen 2021	
Anwendung Branchenstandards	Keine	
GRI 2: Allgemeine Angaben		
Die Organisation und ihre Berichterstattungspraktiken ✓		
2-1	Organisationsprofil	Corporate Governance
2-2	Entitäten, die in der Nachhaltigkeitsberichterstattung der Organisation berücksichtigt werden	<p>Anhang zur konsolidierten Jahresrechnung – Grundsätze</p> <p>Die Repower-Gruppe setzt sich aus Repower Schweiz und Repower Italia zusammen. Allfällige Akquisitionen, Fusionen und Desinvestitionen werden den Geschäftsbereichen analog zu der im Anhang zur konsolidierten Jahresrechnung – Grundsätze definierten Methode zugeordnet. Die Geschäftsbereiche sind dieselben für die allgemeinen Angaben und für alle wesentlichen Themen in diesem Bericht, einzig für das Thema Klimawandel wird der Ansatz der operativen Kontrolle verwendet.</p>
2-3	Berichtszeitraum, Berichtshäufigkeit und Kontaktstelle	<p>Der Berichtszeitraum ist vom 1.1.2025 bis 31.12.2025. Der Nachhaltigkeitsbericht erscheint ab Geschäftsjahr 2024 jährlich als Teil des Geschäftsberichts. Zusätzlich werden zu den Finanzzahlen Halbjahresberichte publiziert. Der Geschäftsbericht 2025 wird am 8. April 2026 veröffentlicht.</p> <p>Kontakt: sustainability@repower.com</p>
2-4	Richtigstellung oder Neudarstellung von Informationen	<p>Im Rahmen der Berichterstattung zu GRI 302-1 wurden die Werte für den Stromverbrauch der Jahre 2022, 2023 und 2024 angepasst. Grund dafür ist, dass bei Repower Italia einige interne Stromlieferungen bisher nicht vollständig berücksichtigt wurden.</p> <p>Im Rahmen der Berichterstattung zu GRI 305-1 erfolgten geringfügige Anpassungen der Werte für die Jahre 2022, 2023 und 2024. Diese betreffen die Emissionen aus der Fahrzeugflotte von Repower Italia.</p> <p>Im Rahmen der Berichterstattung zu GRI 305-2 wurden die Werte für die Jahre 2022, 2023 und 2024 angepasst. Grund waren interne Stromlieferungen bei Repower Italia, die bisher nicht vollständig berücksichtigt wurden. Die Anpassung erfolgt aus denselben Gründen wie bei GRI 302-1 erwähnt.</p> <p>Im Rahmen der Berichterstattung zu GRI 305-3 wurden für die Jahre 2022, 2023 und 2024 Anpassungen in der Unterkategorie 3.3 «Treibstoff- und energiebezogene Aktivitäten» vorgenommen. Die bisher konservativ berücksichtigten Netzverluste werden neu bei Repower Italia nicht mehr einbezogen und auch rückwirkend rausgerechnet.</p>

Im Rahmen der Berichterstattung gemäss GRI 305-3 wurden in der Unterkategorie 3.5 «Abfälle» für die Jahre 2022, 2023 und 2024 fehlende Daten ergänzt.

2-5 Externe Prüfung

Anhang

Für den Nachhaltigkeitsbericht 2025 wurde eine unabhängige externe Prüfung mit begrenzter Sicherheit (limited assurance) für ausgewählte Kennzahlen durchgeführt. Die mit  gekennzeichneten Informationen wurden von der KPMG AG überprüft. KPMG ist die Revisionsstelle der Repower-Gruppe.

Die Ergebnisse der externen Revision werden direkt dem Verwaltungsrat kommuniziert, welcher die Schlussfolgerungen prüft und mögliche Optimierungsmassnahmen diskutiert.

Tätigkeiten und Mitarbeiter:innen 

2-6 Aktivitäten, Wertschöpfungskette und andere Geschäftsbeziehungen

Corporate Governance

Einleitung

Unsere Lieferkette umfasst sorgfältig ausgewählte Lieferanten für Erdgas, Energieressourcen und damit verbundene Dienstleistungen im Energiesektor. Nachgelagert kooperieren wir hauptsächlich mit Vertriebspartner:innen, Wiederverkäufer:innen und Endkundinnen und -kunden. Vertriebspartner:innen und Wiederverkäufer:innen übernehmen die direkte Vermarktung unserer Energieprodukte und gewährleisten deren Verfügbarkeit und Zugänglichkeit für die Kundinnen und Kunden. Die Endkundinnen und -kunden nutzen die von uns bereitgestellte elektrische Energie direkt für ihre industriellen, kommerziellen und privaten Aktivitäten. Es bestehen keine weiteren relevanten Geschäftsbeziehungen.

Im Berichtsjahr gab es keine wesentlichen Änderungen.

2-7 Angestellte

Anhang

Der Stichtag für die Daten ist der 31.12.2025. Die Zahlen sind als Vollzeitäquivalente erfasst.

Der Grossteil der Mitarbeitenden ist festangestellt. Männliche Angestellte arbeiten vorwiegend in einem Vollzeitpensum. Die Mehrheit der weiblichen Angestellten arbeitet in einem Vollzeitpensum.

Während der Berichtsperiode gab es keine signifikanten Personalschwankungen. Als signifikant bezeichnet Repower Schwankungen über zwölf Prozent. Berechnet wird die Fluktuation mit der BDA-Formel (Personalschwankung = freiwillige Abgänge / durchschnittlicher Personalbestand 2025 x 100).

2-8 Mitarbeiter:innen, die keine Angestellten sind

Repower Schweiz beschäftigt vorwiegend in der IT und in der Ausführung 14 Personen, die keine Angestellten sind. Da die Anzahl der Mitarbeitenden, die keine Angestellten sind, unwesentlich ist, werden die Schwankungen nicht analysiert.

Repower Italia beschäftigt 403 Vertriebsmitarbeitende, die keine Angestellten sind. Im Vergleich zum Vorjahr entspricht dies einem Rückgang von 9,4 Prozent. Die Schwankung wird nicht als erheblich eingestuft.

Der Stichtag für die Daten ist der 31.12.2025. Die Zahl wurden als Beschäftigtenzahl erfasst.

Unternehmensführung 

2-9	Führungsstruktur und Zusammensetzung	<p>Corporate Governance</p> <p>Die Geschäftsleitung und der Verwaltungsrat entwickeln und verabschieden die Unternehmensstrategie, welche einen Einfluss auf die Wirtschaft, Umwelt und Gesellschaft hat. Dabei werden auch die Grundlagen des Swiss Code of Best Practice of Corporate Governance berücksichtigt. Die Umsetzung der Strategie obliegt der Geschäftsleitung und der Linie. Die Erfüllung der strategischen Ziele wiederum wird vom Verwaltungsrat in Zusammenarbeit mit der Geschäftsleitung beurteilt. Prüfungs- und Personalausschuss des Verwaltungsrates werden in diese Prozesse miteinbezogen.</p>
2-10	Nominierung und Auswahl des höchsten Kontrollorgans	<p>Corporate Governance</p> <p>Die Auswahl und Ernennung der Mitglieder des Verwaltungsrats der Repower erfolgt durch einen strukturierten und transparenten Prozess. Die Aktionärinnen und Aktionäre nominieren und bestätigen die Mitglieder gemäss Unternehmensstatuten und geltenden Vorschriften. Die Präsidentin wird nach der vom Kanton Graubünden angewendeten Methodik gesucht und vorgeschlagen.</p> <p>Bei der Auswahl werden folgende Kriterien berücksichtigt: Ernennung durch die Aktionärinnen und Aktionäre, um eine repräsentative und effektive Unternehmensführung sicherzustellen; Stakeholderperspektiven, die durch Konsultation und Feedback einfließen; Diversität in Fachkenntnissen, Erfahrung, kulturellem Hintergrund und Geschlecht; Unabhängigkeit, um Interessenkonflikte zu minimieren und eine stabile Governance zu gewährleisten; Fachliche Kompetenz, um eine ausgewogene Mischung aus strategischem, finanziellem und nachhaltigkeitsbezogenem Know-how zur Bewältigung branchenspezifischer Herausforderungen sicherzustellen.</p>
2-11	Vorsitzende:r des höchsten Kontrollorgans	<p>Corporate Governance</p>
2-12	Rolle des höchsten Kontrollorgans bei der Beaufsichtigung der Bewältigung der Auswirkungen	<p>Corporate Governance</p> <p>Der Verwaltungsrat der Repower ist verantwortlich für die Entwicklung, Genehmigung und regelmässige Aktualisierung der Vision, Mission und Werte sowie der strategischen Stossrichtungen, des Mittelfristplans und der Unternehmensziele im Allgemeinen sowie im Bereich der Nachhaltigkeit. Die operative Geschäftsführung wurde an den CEO delegiert, der gemeinsam mit der Geschäftsleitung für die Umsetzung dieser Vorgaben verantwortlich ist. Der Verwaltungsrat überprüft regelmässig deren Umsetzung und passt Strategie und Zielsetzungen bei Bedarf an.</p> <p>Der Verwaltungsrat beaufsichtigt als höchstes Kontrollorgan die Effektivität der in der Organisation etablierten Prozesse zur Ermittlung und Steuerung von potenziellen oder effektiven Auswirkungen der Organisation auf Wirtschaft, Umwelt und Menschen. Etablierte Instrumente sind insbesondere das Compliance- und das Risikomanagement, welche sich bei Bedarf auch auf Interaktionen mit betroffenen Anspruchsgruppen stützen. Der Verwaltungsrat erhält im Rahmen seiner Sitzungen, mindestens einmal jährlich, einen Überblick über allfällige Auswirkungen sowie getroffene Massnahmen und beurteilt entsprechende Ergebnisse und Fortschritte. Die Repower-Gruppe steht mit zahlreichen</p>

		<p>Anspruchsgruppen, unter anderem Kundinnen und Kunden, Mitarbeitende und Behörden, im laufenden Kontakt.</p> <p>Die Wirksamkeit von finanziellen Prozessen wird durch das IKS (Internes Kontrollsystem) überprüft. Zusätzlich führt das höchste Kontrollorgan gezielte interne Revisionen zu ausgewählten Themen durch.</p>
2-13	Delegation der Verantwortung für das Management der Auswirkungen	<p>Der Verwaltungsrat hat die Verantwortung für das Compliance Management und das Risikomanagement Führungskräften übertragen, die auch für das Management der Auswirkungen zuständig sind. Die Berichterstattung zum Management der Auswirkungen, sowie der Effektivität der getroffenen Massnahmen erfolgt mindestens einmal jährlich im Rahmen der Verwaltungsratssitzungen.</p>
2-14	Rolle des höchsten Kontrollorgans bei der Nachhaltigkeitsberichterstattung	<p>Der Verwaltungsrat ist über die Entwicklung des Nachhaltigkeitsberichts, einschliesslich der wesentlichen Themen, informiert und gestaltet diesen aktiv mit. Zwei Mitglieder des Verwaltungsrates sind direkt an der Erstellung des Nachhaltigkeitsberichts beteiligt. Der Bericht wird vom Verwaltungsrat verabschiedet und der Generalversammlung zur Genehmigung unterbreitet.</p>
2-15	Interessenkonflikte	<p>Corporate Governance</p> <p>Die Verwaltungsratsmitglieder sind verpflichtet, in den Ausstand zu treten, wenn Geschäfte behandelt werden, die in Konflikt mit ihren eigenen Interessen oder mit den Interessen von ihnen nahestehenden natürlichen oder juristischen Personen stehen. Die Form des Ausstandes wird durch die Verwaltungsratspräsidentin festgelegt. Das Verfahren ist im Organisationsreglement festgehalten.</p> <p>Repower handelt im Einklang mit den Corporate-Governance-Praktiken und legt in ihren Beziehungen zu den Stakeholdern Wert auf Transparenz. Informationen zu Tätigkeiten und Interessensbindungen der Verwaltungsratsmitglieder sind im Kapitel Corporate Governance offengelegt.</p> <p>Transaktionen mit nahestehenden Parteien werden unter Einhaltung der geltenden Vorschriften durchgeführt und nach den Grundsätzen der finanziellen Transparenz rapportiert.</p>
2-16	Übermittlung kritischer Anliegen	<p>Kritische Anliegen werden umgehend dem Verwaltungsrat zur Kenntnis gebracht oder in dringenden Fällen direkt an die relevanten Personen oder Ausschüsse herangetragen. Meldungen zu solchen Anliegen können über festgelegte interne Kommunikationswege eingereicht werden, einschliesslich direkter Berichterstattung durch Führungskräfte, schriftlicher Anträge oder spezifischer Eskalationsprozesse. Bei Bedarf tagen der Verwaltungsrat und die Ausschüsse auch ausserhalb von ordentlichen Sitzungen.</p> <p>Im Berichtsjahr 2025 gab es keine kritischen Anliegen.</p>
2-17	Gesammeltes Wissen des höchsten Kontrollorgans	<p>Der Nachhaltigkeitsbericht und die Informationen zum Fortschritt im Themenbereich Nachhaltigkeit, über welchen in den Verwaltungsratssitzungen berichtet wird, dient als Informationsgrundlage für den Verwaltungsrat.</p>

2-18	Bewertung der Leistung des höchsten Kontrollorgans	Es gibt keine Verfahren zur Bewertung der Leistung des höchsten Kontrollorgans im Sinne der Definition von GRI. Da keine formelle Evaluation des höchsten Kontrollorgans gemäss GRI-Definition existiert, entfällt diese Offenlegung als nicht anwendbar.
2-19	Vergütungspolitik	<p>Corporate Governance</p> <p>Die Repower gewährt derzeit keine Anstellungsprämien oder sonstige Rekrutierungsanreize für Verwaltungsratsmitglieder. Es bestehen keine vertraglich festgelegten Abfindungszahlungen für Verwaltungsratsmitglieder. Das Vergütungsmodell des Verwaltungsrats sieht derzeit keine Rückforderungsmechanismen vor. Die Mitglieder des Verwaltungsrats erhalten keine zusätzlichen Altersvorsorgeleistungen oder Rentenansprüche aus ihrer Tätigkeit bei Repower.</p> <p>Die Vergütung der Geschäftsleitungsmitglieder beinhaltet das Jahresgrundgehalt und die variable Vergütung (Bonus). Die Höhe der Auszahlung des Bonus richtet sich nach dem Bonus-Reglement von Repower. Es werden derzeit keine Anstellungsprämien oder sonstige Rekrutierungsanreize gewährt. Es bestehen keine vertraglich festgelegt Abfindungszahlungen für Geschäftsleitungsmitglieder. Das Vergütungs- und Bonus-Modell der Geschäftsleitung sieht derzeit keine Rückforderungsmechanismen vor. Die Altersvorsorge für den Grundlohn entspricht derjenigen der Mitarbeitenden, während für die variable Vergütung unterschiedliche Sparpläne gelten.</p> <p>Repower hat keine explizite Vergütungskomponente in Bezug auf die Durchführung der Sorgfaltspflichten und des Managements allfälliger Auswirkungen definiert.</p>
2-20	Verfahren zur Festlegung der Vergütung	<p>Repower arbeitet mit einem definierten Lohnsystem, das von den obersten Organen des Unternehmens geprüft und bewilligt wird. Dieses Lohnsystem beinhaltet auch Vergleichszahlen zu Gehaltsbändern, die von unabhängigen, spezialisierten Firmen erhoben werden. Bei Repower Italia sind 99,7 Prozent der Mitarbeitenden durch einen nationalen Tarifvertrag abgesichert, der auch die Kriterien zur Festlegung des Lohns definiert.</p> <p>Der Personalausschuss begleitet die Ziele und Grundsätze der Personalpolitik inklusive Entschädigungspolitik. Der Verwaltungsrat beschliesst diese, lässt sich über deren Umsetzung informieren und überprüft jährlich die Entschädigung der Geschäftsleitungsmitglieder. Die Aktionärinnen und Aktionäre haben die Möglichkeit, die Jahresrechnung an der Generalversammlung abzulehnen.</p>
2-21	Verhältnis der Jahresgesamtvergütung	<p>Für Repower Schweiz ist die Rate der höchsten Jahresvergütung im Vergleich zum Median aller Angestellten (exkl. der höchsten Vergütung) 6,96:1, für Repower Italia 9,76:1.</p> <p>Die Veränderung des Verhältnisses des prozentualen Anstiegs der höchsten Jahresvergütung im Vergleich zum durchschnittlichen prozentualen Anstieg für alle Angestellten betrug 2025 bei Repower Schweiz 1,85 und bei Repower Italia 0,99. Bei Repower Schweiz treten die Lohnerhöhungen jeweils per 1. April in Kraft. Der prozentuale Anstieg der Jahresvergütung wird deshalb jeweils auf diesen Stichtag berechnet. Ab 2025 wird diese Zahl nicht mehr als Verhältniszahl, sondern als Dezimalzahl ausgewiesen. Die Berechnung bleibt</p>

unverändert, angepasst wird lediglich die Darstellungsform gemäss GRI-Empfehlung.

Die Jahresvergütung umfasst den vertraglich vereinbarten Jahresgrundlohn (100 Prozent) zuzüglich der variablen Vergütung bei einer 100-Prozent-Zielerreichung, Beträge jeweils auf Bruttobasis exklusiv Zulagen, Arbeitgeberbeiträgen, Sonderprämien und geldwerte Vorteile. Da das Lohnniveau in der Schweiz höher ist als in Italien, werden die Verhältnisse getrennt ausgewiesen.

Strategie, Richtlinien und Praktiken ✓

2-22	Anwendungserklärungen zur Strategie für nachhaltige Entwicklung	Vorwort
2-23	Verpflichtungserklärung zu Grundsätzen und Handlungsweisen	Achtung der Menschenrechte Ethisches Geschäftsverhalten Verhaltenskodex der Repower-Gruppe
2-24	Einbeziehung politischer Verpflichtungen	Die Einbettung der Verpflichtungen für ein verantwortungsbewusstes Geschäftsgebaren erfolgt durch die Veröffentlichung diverser Vorgaben im Intranet, interne Compliance-Schulungen sowie die Definition von Aufgaben, Kompetenzen und Verantwortung.
2-25	Verfahren zur Beseitigung negativer Auswirkungen	Ethisches Geschäftsverhalten Repower hält sich an die gesetzlichen Vorgaben und sorgt für eine klare und ehrliche Kommunikation. Repower ist bestrebt, negative Auswirkungen durch sorgfältiges und gesetzeskonformes Handeln zu vermeiden. Die Beschwerdemechanismen werden an die Bedürfnisse der Stakeholder angepasst. Durch einen regelmässigen und offenen Dialog ist Repower bemüht, negative Auswirkungen zu vermeiden.
2-26	Verfahren für die Einholung von Ratschlägen und die Meldung von Anliegen	Ethisches Geschäftsverhalten
2-27	Einhaltung von Gesetzen und Verordnungen	Repower verzeichnete 2025 keine wesentlichen Verstösse und keine wesentlichen Geldbussen. Wesentliche Verstösse sind definiert als Verstösse, die einen Geldbetrag von CHF 5'000 übersteigen.
2-28	Mitgliedschaft in Verbänden und Interessengruppen	Repower ist Mitglied beim Verband Schweizerischer Elektrizitätsunternehmen (VSE) sowie weiteren Verbänden. Eine weitergehende Offenlegung erfolgt aus Vertraulichkeitsgründen nicht.

Einbindung von Stakeholdern ✓

2-29	Ansatz für die Einbindung von Stakeholdern	Die wichtigsten Anspruchsgruppen für die Repower-Gruppe sind Kundinnen und Kunden, Aktionärinnen und Aktionäre, Geschäftspartner, Mitarbeitende sowie Banken, Investoren, Behörden, Umweltverbände und Einwohner:innen. Für Repower Italia kommen die Vertriebsmitarbeitenden hinzu. Für die gezielte Einbindung der Anspruchsgruppen ist im Integrierten Managementsystem (IMS) ein Prozess definiert. Im Fokus stehen dabei eine offene Kommunikationskultur und ein regelmässiger Dialog, um eine faire und verantwortungsvolle Zusammenarbeit zu
------	--	--

ermöglichen. Repower bindet die Anspruchsgruppen beispielsweise über die Generalversammlung, Medieninformationen oder Tage der offenen Tür ein.

2-30	Tarifverträge	Repower Schweiz ist keinem Gesamt- oder Normalarbeitsvertrag unterstellt. In der Schweiz hat Repower keine Mitarbeitende, die unter Tarifverträge fallen. Sämtliche Mitarbeitende von Repower Schweiz sind auf Basis eines Einzelarbeitsvertrags angestellt. Bei Repower Italia beträgt der Anteil der Mitarbeitenden, die von Tarifverträgen abgedeckt sind, 99,7 Prozent.
------	---------------	---


GRI 3: Wesentliche Themen

3-1	Verfahren zur Bestimmung wesentlicher Themen	Einleitung
3-2	Liste der wesentlichen Themen	Einleitung

Energiewende

3-3	Management von wesentlichen Themen	Energiewende
-----	------------------------------------	--------------

302 Energie

302-1	Energieverbrauch innerhalb der Organisation 	Anhang Quelle der verwendeten Umrechnungsfaktoren: Bundesamt für Energie (2022): Energieetikette für Personenwagen: Umweltkennwerte 2022 der Strom- und Treibstoffbereitstellung.
-------	---	--

Anteil erneuerbarer Energie in der Produktion	Energiewende Eigenproduktion ohne Minderheitsbeteiligungen, Repartner Produktions AG und Bezugsverträge.
---	---

Wassernutzung

3-3	Management von wesentlichen Themen	Wassernutzung
-----	------------------------------------	---------------

303 Wasser und Abwasser

303-1	Wasser als gemeinsam genutzte Ressource	Wassernutzung Die Wassernutzung für die Stromproduktion aus Wasserkraft wird in der Konzession beschrieben. Die entstehenden Umweltbelastungen werden in der Umweltverträglichkeitsprüfung untersucht und entsprechende Massnahmen zur Minimierung der Umweltbelastungen festgelegt. Die Grenzwerte für die Wassernutzung werden in den entsprechenden Nutzungsbewilligungen festgehalten. Bei Baustellen und Reinigungsprozessen sowie bei Ölauffangwannen können betriebliche Abwässer entstehen. Diese werden vorschriftskonform vorbehandelt und entweder versickert oder in die Kanalisation beziehungsweise in die Gewässer eingeleitet.
-------	---	--

303-2	Umgang mit den Auswirkungen der Wasserrückführung	Das Wasser, welches Repower für die Stromproduktion in Wasserkraftanlagen nutzt, fällt nicht in diese Kategorie. Das häusliche Abwasser wird gemäss den gesetzlichen Vorgaben in die Kanalisation eingeleitet oder in eigenen Zisternen aufgefangen.
-------	---	---

Zur Entsorgung wird es abgepumpt und zur Verwertung in die regionale Abwasserreinigungsanlage gebracht.

Betriebliches Abwasser von Repower Schweiz wird über Spaltanlagen oder Koaleszenzabscheider so gereinigt, dass es den gesetzlichen Anforderungen zur Einleitung in die Kanalisation oder das Gewässer entspricht. In beiden Fällen liegen spezifische Bewilligungen vor. Die Funktion dieser betrieblichen Abwasserreinigungsanlagen wird periodisch durch die Behörden überprüft.

Das Gaskombikraftwerk Teverola verfügt über eine Genehmigung zur Einleitung von Prozessabwasser, Toilettenabwasser und Regenwasser aus dem Abwassersystem des Kraftwerks in den Sammler des Konsortiums und in die Kläranlage. Die Abwässer werden alle vier Monate von einem externen Labor überwacht.

Wirtschaftliche Leistung

3-3 Management von wesentlichen Themen

Wirtschaftliche Leistung

201 Wirtschaftliche Leistung

201-1 Unmittelbar erzeugter und ausgeschütteter wirtschaftlicher Wert

Wirtschaftliche Leistung
Finanzkommentar

Sicherheit, Gesundheit und Wohlbefinden

3-3 Management von wesentlichen Themen

Sicherheit, Gesundheit und Wohlbefinden

403 Sicherheit und Gesundheit am Arbeitsplatz

403-1 Managementsystem für Sicherheit und Gesundheit am Arbeitsplatz

Sicherheit, Gesundheit und Wohlbefinden

403-2 Gefahrenidentifizierung, Risikobewertung und Untersuchung von Vorfällen

Sicherheit, Gesundheit und Wohlbefinden

403-3 Arbeitsmedizinische Dienste

Sicherheit, Gesundheit und Wohlbefinden

403-4 Mitarbeiterbeteiligung, Konsultation und Kommunikation zu Sicherheit und Gesundheit am Arbeitsplatz

Sicherheit, Gesundheit und Wohlbefinden

403-5 Mitarbeiterschulungen zu Sicherheit und Gesundheit am Arbeitsplatz

Sicherheit, Gesundheit und Wohlbefinden

Repower Schweiz: Arbeiten mit Anseilschutz, Arbeiten unter Spannung, Arbeiten auf Regelleitungen, Basic Life Support - Automatisierter externer Defibrillator – Swiss Resuscitation Council (BLS-AED-SRC), Fachkurs für Anlageverantwortliche, Bedienung Kran Kategorie C und Anschlag von Lasten, Bedienung Hubarbeitsbühnen, Schaltberechtigung, Sicherheitsschulung für neueintretende Mitarbeitende. Staplerfahrkurs, Starkstromverordnung Art. 12 (Zutritt zu Starkstromanlagen), Arbeiten auf Hochspannungsfreileitungen, Ausbildung zum autorisierten Ausbilder gem. ESTI 245, Kabelkurse Nieder- und Mittelspannung, Schulung gefährliche Arbeiten für Lernende, Sicherheitstage.

Repower Italia: Das Unternehmen gewährleistet den Mitarbeitenden die Durchführung aller gemäss Gesetzesdekret 81/08

		vorgeschriebenen Schulungen zum Thema Gesundheit und Sicherheit am Arbeitsplatz, einschliesslich allgemeiner und spezifischer Schulungen zu den mit den ausgeübten Tätigkeiten und Arbeitsplätzen verbundenen Risiken.
403-6	Förderung der Gesundheit der Mitarbeiter:innen	Sicherheit, Gesundheit und Wohlbefinden
403-7	Vermeidung und Abmilderung von direkt mit Geschäftsbeziehungen verbundenen Auswirkungen auf die Sicherheit und Gesundheit am Arbeitsplatz	Sicherheit, Gesundheit und Wohlbefinden
403-9	Arbeitsbedingte Verletzungen ✓	Sicherheit, Gesundheit und Wohlbefinden Anhang
Anwerbung und Weiterentwicklung von Mitarbeitenden		
3-3	Management von wesentlichen Themen	Anwerbung und Weiterentwicklung von Mitarbeitenden
404	Aus- und Weiterbildung	
404-1	Durchschnittliche Stundenzahl für Aus- und Weiterbildung pro Jahr und Angestellten	Anwerbung und Weiterentwicklung von Mitarbeitenden
404-3	Prozentsatz der Angestellten, die eine regelmässige Beurteilung ihrer Leistung und ihrer beruflichen Entwicklung erhalten	Anwerbung und Weiterentwicklung von Mitarbeitenden
Einbezug von Interessengruppen und lokalen Gemeinschaften		
3-3	Management von wesentlichen Themen	Einbezug von Interessengruppen und lokalen Gemeinschaften
415	Politische Einflussnahme	
415-1	Parteispenden	Die Repower-Gruppe hat 2025 keine Parteispenden gemacht.
Klimawandel		
3-3	Management von wesentlichen Themen	Klimawandel
305	Emissionen	
305-1	Direkte THG-Emissionen (Scope 1) ✓	Klimawandel Anhang
305-2	Indirekte energiebedingte THG-Emissionen (Scope 2) ✓	Klimawandel Anhang
305-3	Sonstige indirekte THG-Emissionen (Scope 3) ✓	Klimawandel Anhang
305-4	Intensität der Treibhausgasemissionen	Anhang
308	Umweltbewertung der Lieferanten	
308-1	Neue Lieferanten, die anhand von Umweltkriterien überprüft wurden	Repower berücksichtigt bei der Auswahl neuer Lieferanten, soweit möglich und im Rahmen der gesetzlichen Vorgaben, lokale Anbieter sowie Lieferanten, mit denen bereits Geschäftsbeziehungen

bestehen. Damit verfolgt das Unternehmen eine verantwortungsvolle Beschaffungspraxis im Sinne einer regionalen Wertschöpfung. Die Berücksichtigung von Nachhaltigkeitskriterien erfolgt risikobasiert und abhängig von Auftragsvolumen und -wert. In diesem Zusammenhang werden Lieferanten bei Bedarf anlassbezogen in Bezug auf Umwelt- sowie arbeits- und sozialbezogene Aspekte überprüft.

Bei Beschaffungsvorhaben, die dem öffentlichen Beschaffungsrecht unterliegen, sind Umweltkriterien, Arbeitsschutzbestimmungen und Arbeitsbedingungen integraler Bestandteil der Ausschreibungsunterlagen und für Lieferanten verbindlich.

Zur weiteren Systematisierung der Lieferantenbewertung hat Repower Schweiz im Jahr 2024 eine Selbstdeklaration für neue Lieferanten eingeführt, welche unter anderem Anforderungen in den Bereichen Umwelt- und Arbeitsschutz umfasst. Bei Repower Italia sind die Lieferanten vertraglich zur Einhaltung des unternehmensweiten Ethikkodex verpflichtet.

Veränderung der Biodiversität und Landschaft

3-3 Management von wesentlichen Themen

Veränderung der Biodiversität und Landschaft

304 Biodiversität

304-3 Geschützte oder renaturierte Lebensräume

Kraftwerke in national und regional geschützten Gebieten:

Engadin:

- Kraftwerk Silvaplana: Bundesinventar der Landschaften und Naturdenkmäler (BLN) [430 km²]
- Kraftwerk Morteratsch: BLN [430 km²]

Surselva:

- Kraftwerk Ladril: Aue [1,2 km²] und Amphibienlaichgebiet [0,06 km²] nationaler Bedeutung

Prättigau:

- Kraftwerk Schlappin: Flachmoor [0,06 km²] nationaler Bedeutung
- Kraftwerk Küblis: Aue [0,88 km²] nationaler Bedeutung
- Kraftwerk Papierfabrik Landquart: Aue [2 km²] regionaler Bedeutung

Valposchiavo:

- Kraftwerk Palü: BLN [430 km²], Regionale Flachmoore [0,065 km²], Aue [1,4 km²] nationaler Bedeutung
- Kraftwerk Cavaglia: Aue [0,11 km²] und Trockenwiese [0,017 km²], Flachmoor [0,007 km²] regionaler Bedeutung
- Kraftwerk Robbia: BLN [430 km²], Flachmoor [0,0045 km²] regionaler Bedeutung, Amphibienlaichgebiet [0,035 km²] nationaler Bedeutung
- Kraftwerk Campocologno: Trockenwiese [0,01 km²] nationaler Bedeutung

Renaturierte Lebensräume:

- Amphibienlaichgebiet Parabogl [0,035 km²]: Kontrolle durch externe Stelle
- Revitalisierung Cavagliaebene [0,11 km²]: Kontrolle durch externe Umweltbaubegleitung

- Sanierung Fischgängigkeit Wasserfassung Salva [0,0015 km²] und Wasserfassung Morteratsch [0,0005 km²]: Kontrolle durch externe Umweltbaubegleitung

Repower Italia hat das Modell des nationalen Geoportals des Ministeriums für Umwelt- und Energiesicherheit genutzt und bestätigt, dass keine Anlagen in als gefährdet eingestuft Gebieten liegen.

Menschenrechte

408 Kinderarbeit

408-1	Betriebsstätten und Lieferanten mit einem erheblichen Risiko für Vorfälle von Kinderarbeit	<p>Achtung der Menschenrechte</p> <p>Die interne Prüfung ergab keinen begründeten Verdacht auf Kinderarbeit in der Lieferkette der Repower-Gruppe.</p>
-------	--	---

414 Soziale Bewertung der Lieferanten

414-1	Neue Lieferanten, die anhand von sozialen Kriterien überprüft wurden	<p>Achtung der Menschenrechte</p> <p>Siehe GRI 308-1</p>
-------	--	---

Ethisches Geschäftsverhalten

205 Antikorruption

205-3	Bestätigte Korruptionsvorfälle und ergriffene Massnahmen	<p>Ethisches Geschäftsverhalten</p> <p>Repower stellte 2025 keine Korruptionsvorfälle fest.</p>
-------	--	--

TCFD-INHALTSINDEX

TCFD

Weitere Informationen und Auslassungen

Governance

- | | | |
|---|--|--|
| a | Aufsicht des Verwaltungsrats über klimabedingte Risiken und Chancen | <p>Der Verwaltungsrat beschäftigt sich mit klimabezogenen Themen unter anderem bei der Ausarbeitung des Nachhaltigkeitsberichts, des jährlichen Strategie-Reviews und des jährlichen Risikomanagement-Berichts.</p> <p>Klimabezogene Themen berücksichtigt der Verwaltungsrat unter anderem in der Unternehmensstrategie. Die Fortschritte überwacht der Verwaltungsrat insbesondere bei der Ausarbeitung des Nachhaltigkeitsberichts, an dem eine zweiköpfige Begleitgruppe des Verwaltungsrates beteiligt ist, sowie im Rahmen des jährlichen Strategie-Reviews.</p> |
| b | Rolle der Geschäftsleitung bei der Beurteilung und Handhabung klimabedingter Risiken und Chancen | <p>Die Ausarbeitung des Nachhaltigkeitsberichts, der Funktionalstrategie Nachhaltigkeit sowie des jährlichen Risikomanagement-Berichts wurde dem Management übertragen. Die Berichterstattung an den Verwaltungsrat erfolgt regelmässig und im Rahmen der Vorbereitung der Generalversammlung.</p> |

Strategie

- | | | |
|---|---|--|
| a | Klimabedingte Risiken und Chancen | <p>Repower identifiziert klimarelevante Risiken und Chancen für die Zeithorizonte 2030 (kurzfristig), 2050 (mittelfristig) und 2080 (langfristig). Eine Übersicht über die wesentlichen Risiken für die Repower-Gruppe bietet das Kapitel Klimawandel. Die klimabedingten Chancen liegen für Repower in effizienteren und kostengünstigeren Energieerzeugungsanlagen, einer steigenden Attraktivität erneuerbarer Energien für private Haushalte aufgrund veränderter Kundenpräferenzen, einer gesteigerten Rentabilität von erneuerbaren Energien sowie der erhöhten Bepreisung von Treibhausgasemissionen.</p> |
| b | Auswirkungen klimabedingter Risiken und Chancen auf Geschäft, Strategie und Finanzplanung | <p>Die klimabedingten physischen Risiken betreffen hauptsächlich die Energieerzeugung und -verteilung (siehe Klimawandel). Chancen bestehen in der verstärkten Nachfrage nach erneuerbaren Energien. Umsatzeinbussen können künftig durch tiefere Verfügbarkeit von Wasser und Wind entstehen. Solche Situationen können den externen Einkauf von Strom zu unvorteilhaften Bedingungen nach sich ziehen, um eingegangene Verbindlichkeiten abzudecken. Unter Umständen kann eine höhere Bewertung von Verbindlichkeiten zu tieferen Margen, zu Wertbeeinträchtigungen der Produktionsanlagen und zu erschwertem Zugang zu Kapital führen.</p> <p>Die Repower-Gruppe berücksichtigt bei Entscheidungsfindungsprozessen klimabezogene Risiken und Chancen, um auf die Herausforderungen und Möglichkeiten des Klimawandels proaktiv zu reagieren. Dies umfasst eine Diversifikation der Energieerzeugung hin zu einem höheren Anteil an erneuerbaren Energien. Repower prüft ausserdem, welche bestehenden Anlagen dekarbonisiert werden können. Des Weiteren fliessen bei den Entscheidungen zu Investitionen in neue und bestehende Anlagen und Adaptionen der eingesetzten Technologien klimabezogene Entwicklungen mit ein.</p> |

Im Rahmen der Mittelfristplanung werden die nächsten 5 Jahre mittels eines Bottom-up Ansatzes geplant. Dies deckt die wesentlichen Risiken und Chancen und deren finanzielle Implikationen auf Repower ab. Mittels des Bottom-up Ansatzes wird abgebildet, welche Teile der Strategie bereits einfließen.

c	Resilienz der Strategie gegenüber verschiedenen Klimaszenarien	<p>Repower reduziert die Emissionsintensität der Energieerzeugung, indem sie verstärkt auf erneuerbare Energien setzt. Der Ausbau von erneuerbaren Energien trägt dazu bei, Übergangsrisiken zu minimieren, die mit regulatorischen Änderungen wie z. B. steigenden CO₂-Preisen verbunden sind. Durch eine geografische und technologische Diversifikation des Energieportfolios hin zu emissionsarmen und erneuerbaren Energieträgern bleibt Repower widerstandsfähig gegenüber den sich ändernden Marktbedingungen und steigenden Anforderungen der Dekarbonisierung. Die geografische Verteilung der Anlagen ermöglicht es dem Unternehmen, die Auswirkungen von physischen Risiken zu mindern. Diese breite Streuung ermöglicht es, lokale Wetterextreme abzufangen und Risiken zu mindern. So reduziert Repower nicht nur die Abhängigkeit von fossilen Brennstoffen, sondern nutzt auch aktiv die Chancen des wachsenden Marktes für erneuerbare Energien.</p> <p>Die Repower-Gruppe verfolgt einen dynamischen Ansatz zur strategischen Planung, der darauf abzielt, flexibel auf sich verändernde klimabezogene Risiken und Chancen zu reagieren. Beispielsweise wird die Erhöhung der Flexibilität der Netzinfrastruktur durch digitale Steuerung und Automatisierung ein wichtiger Bestandteil der Anpassung sein. Vermehrt sollen Smart-Grid-Technologien eingesetzt werden, um flexibel auf veränderte Bedingungen zu reagieren und weiterhin die Netzstabilität zu gewährleisten, auch bei zunehmender Einspeisung aus erneuerbaren Energien.</p>
---	--	---

Risikomanagement

a	Prozesse zur Identifizierung und Beurteilung klimabedingter Risiken	<p>2024 hat die Repower-Gruppe ihre Klimarisiken und -chancen systematisch identifiziert und bewertet. Bei der Identifizierung und Bewertung der klimabedingten Risiken hat die Repower-Gruppe die Übergangsrisiken sowie die physischen Risiken gemäss TCFD in Betracht gezogen. Zudem wurde ein Benchmark durchgeführt, bei dem die Klimarisiken von neun Schweizer und Italienischen Energieunternehmen analysiert wurden. Die anschliessende Risiko- und Chancenbewertung wurde von der Kerngruppe Nachhaltigkeit durchgeführt, die sich aus Vertretern von Repower Schweiz und Repower Italia zusammensetzt. Die Risiken und Chancen wurden hinsichtlich ihrer Auswirkung und Wahrscheinlichkeit bewertet. Darauf basierend identifizierte Repower jene Risiken und Chancen, die tatsächlich relevant sind. Diese wurden präzise definiert und durch detaillierte Beschreibungen ergänzt, die aufzeigen, wie sie die Geschäftsaktivitäten von Repower beeinflussen.</p> <p>In einem weiteren Schritt führte Repower eine anlagenspezifische Risikobewertung der physischen klimabezogenen Risiken zusammen mit dem externen Unternehmen CLIMADA Technologies durch. Berücksichtigt wurden das potenzielle Ausmass für die definierten Risiken unter den zwei Szenarien RPC4.5 und RPC8.5 (Representative Concentration Pathways) für die Jahre 2030, 2050 und 2080.</p>
---	---	--

		Die Verifizierung der Risiken erfolgt intern mit Fachleuten aus den Bereichen Produktion und Netz sowie Trading. Der Bereich Risk Management ist in den Prozess eingebunden.
b	Prozesse zur Handhabung klimabedingter Risiken	siehe Punkt a
c	Integration klimabedingter Risiken in das allgemeine Risikomanagement	Klimawandel Einleitung
Kennzahlen und Ziele		
a	Kennzahlen zur Beurteilung klimabedingter Risiken und Chancen	Klimawandel
b	Treibhausgasemissionen Scope 1, 2 und 3	Klimawandel Anhang
c	Ziele zur Handhabung klimabedingter Risiken und Chancen	<p>Klimawandel</p> <p>Klimaziele</p> <p>Als Basisjahr für die Klimaziele hat Repower das Jahr 2022 festgelegt.</p> <p>Intensitätsziel für die Stromproduktion (Scope 1): Repower hat folgendes Intensitätsziel für die Stromproduktion definiert: Netto-Null bis 2050 und eine Reduktion der Emissionsintensität um 15 Prozent bis 2035.</p> <p>Das Intensitätsziel für die Stromproduktion gibt an, wie viel CO₂-Emissionen pro erzeugte Kilowattstunde (kWh) Strom ausgestossen werden. Dabei verwendet Repower den Ansatz der operativen Kontrolle. Das Zwischenziel für 2035 soll durch den Zubau von erneuerbaren Energien erreicht werden.</p> <p>Absolutes Ziel für die übrigen Scope 1 und Scope 2 Emissionen: Für die übrigen Scope 1 und 2 Emissionen hat Repower folgendes absolutes Ziel definiert: Netto-Null bis 2050 und eine Reduktion der absoluten Emissionen um 42 Prozent bis 2030.</p> <p>Die übrigen Scope 1 Emissionen umfassen die Emissionen aus den stationären Verbrennungsquellen, dem Treibstoffverbrauch der Fahrzeuge und den flüchtigen Emissionen. Die übrigen Scope 2 Emissionen umfassen den Stromeigenverbrauch (marktbasierend). Das Zwischenziel für 2030 soll insbesondere durch die Verwendung von erneuerbarem Strom für den eigenen Stromverbrauch und die Umrüstung der Fahrzeugflotte auf Elektrofahrzeuge erreicht werden.</p>

ANHANG – KENNZAHLEN

Übersicht der Angestellten der Repower-Gruppe in Vollzeitäquivalenten (VZÄ)

Kategorie Angestellte	Männliche Angestellte			Weibliche Angestellte			Total 2025	Total 2024
	Schweiz	Italien	Gesamt	Schweiz	Italien	Gesamt		
Nach Arbeitsvertrag								
Gesamtzahl der Festangestellten	408,3	188,0	596,3	78,2	91,8	170,0	766,3	750,0
Unbefristete Angestellte	396,4	180,0	576,4	77,4	86,8	164,2	740,6	729,8
Unbefristete Angestellte <30 Jahre	65,7	22,0	87,7	18,2	2,0	20,2	107,9	117,1
Unbefristete Angestellte 30-50 Jahre	218,5	116,0	334,5	40,7	67,8	108,5	443,0	434,4
Unbefristete Angestellte >50 Jahre	112,2	42,0	154,2	18,5	17,0	35,5	189,7	178,3
Befristete Angestellte	11,9	8,0	19,9	0,0	5,0	5,0	24,9	19,2
Befristete Angestellte <30 Jahre	9,4	7,0	16,4	0,0	2,0	2,0	18,4	15,8
Befristete Angestellte 30-50 Jahre	2,0	1,0	3,0	0,0	3,0	3,0	6,0	3,4
Befristete Angestellte >50 Jahre	0,5	0,0	0,5	0,0	0,0	0,0	0,5	0,0
Angestellte mit nicht garantierten Arbeitsstunden	0,0	0,0	0,0	0,8	0,0	0,8	0,8	1,0
Angestellte mit nicht garantierten Stunden <30 Jahre	0,0	0,0	0,0	0,7	0,0	0,7	0,7	0,5
Angestellte mit nicht garantierten Stunden 30-50 Jahre	0,0	0,0	0,0	0,1	0,0	0,1	0,1	0,1
Angestellte mit nicht garantierten Stunden >50 Jahre	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,4
Vollzeitbeschäftigte Angestellte	371,0	188,0	559,0	42,0	81,0	123,0	682,0	671,0
Vollzeitbeschäftigte <30 Jahre	73,0	29,0	102,0	18,0	4,0	22,0	124,0	128,0
Vollzeitbeschäftigte 30-50 Jahre	193,0	117,0	310,0	16,0	60,0	76,0	386,0	380,0
Vollzeitbeschäftigte >50 Jahre	105,0	42,0	147,0	8,0	17,0	25,0	172,0	163,0
Teilzeitbeschäftigte Angestellte	37,3	0,0	37,3	36,2	10,8	47,0	84,3	79,0
Teilzeitbeschäftigte <30 Jahre	2,1	0,0	2,1	0,9	0,0	0,9	3,0	5,4
Teilzeitbeschäftigte 30-50 Jahre	27,5	0,0	27,5	24,8	10,8	35,6	63,1	57,9
Teilzeitbeschäftigte >50 Jahre	7,7	0,0	7,7	10,5	0,0	10,5	18,2	15,7

Treibhausgasemissionen

Die Berechnung der Treibhausgasemissionen bei Repower basiert auf dem Greenhouse Gas Protocol (GHG Protocol) und dem Ansatz der operativen Kontrolle. Als Basisjahr dient das Jahr 2022. Das Basisjahr 2022 wurde gewählt, da in diesem Jahr erstmals die Treibhausgasemissionen für Scope 1, 2 und 3 systematisch erfasst wurden.

in Tonnen CO ₂ e	2025	2024	2023	2022
Stationäre Verbrennungsquellen	23	80	45	73
Treibstoffverbrauch Fahrzeuge	484	525	505	553
Flüchtige Emissionen	513	207	459	1'093
Direkte Emissionen Stromproduktion	30'858	210'214	257'727	339'162
Total direkte Emissionen (Scope 1)	31'878	211'026	258'736	340'881
Stromeigenverbrauch (marktbasiert)	2'559	4'373	4'568	3'892
Übertragungsverluste (marktbasiert)	12	12	12	606
Stromeigenverbrauch (standortbasiert)	1'538	2'587	-	-
Übertragungsverluste (standortbasiert)	352	419	-	-
Total indirekte energiebedingte Emissionen (Scope 2, marktbasiert)	2'571	4'385	4'580	4'498
3.1 Eingekaufte Güter und Dienstleistungen	230'155	244'581	285'021	244'335
3.2 Kapitalgüter	22'382	30'349	29'698	26'600
3.3 Treibstoff- und energiebezogene Aktivitäten	2'176'483	2'559'582	1'976'109	2'078'936
3.5 Abfälle	86	87	35	45
3.6 Geschäftsreisen	469	483	466	468
3.7 Pendeln der Arbeitnehmer	608	603	560	551
3.11 Nutzung verkaufter Produkte	663'405	715'491	707'800	605'354
3.15 Investitionen	713	1'056	747	471
Übrige			47	52
Total sonstige indirekte Emissionen (Scope 3)	3'094'301	3'552'232	3'000'483	2'956'812
Total Scope 1, Scope 2 (marktbasiert) und Scope 3	3'128'750	3'767'643	3'263'799	3'302'191

Erläuterungen zu den Treibhausgasemissionen

Direkte Treibhausgasemissionen (Scope 1)

Scope 1 umfasst alle direkten Treibhausgasemissionen der Repower-Gruppe (exkl. biogene Emissionen). Dazu zählen die Emissionen aus den stationären Verbrennungsquellen und dem Treibstoffverbrauch der Fahrzeuge, die kraftstoffbasiert berechnet werden. Flüchtige Emissionen setzen sich aus SF₆ und Kältemittel zusammen. Diese werden gewichtsbasiert berechnet. Die direkten Emissionen aus der Stromproduktion sind abhängig von der produzierten Strommenge und werden aktivitätsbasiert berechnet. Die direkten Emissionen aus der Erdgasverbrennung in italienischen Anlagen wie dem Gaskombikraftwerk Teverola werden anhand der ETS-Daten aus der Anlage in Verbindung mit nationalen Standardkoeffizienten (M.A.S.E) und DEFRA-Faktoren modelliert, um die Genauigkeit zu erhöhen. Die T&D und WTT-Komponenten werden separat in den entsprechenden Scope 3 Kategorien unter Anwendung der DEFRA-Faktoren und den Ergebnissen der ISO 14067-Studie von Repower berücksichtigt. Biogene Emissionen werden aufgrund ihrer sehr geringen Menge nicht berücksichtigt.

Indirekte energiebedingte Treibhausgasemissionen (Scope 2)

Scope 2 umfasst die indirekten Emissionen, die durch den Stromverbrauch der Repower-Gruppe sowie die Übertragungsverluste im eigenen Stromnetz entstehen. Die Emissionen werden sowohl marktbasierend als auch standortbasiert berechnet. Für die Klimaziele sind die marktbasierenden Zahlen relevant. Die Emissionen werden bei Repower Schweiz marktbasierend auf Grundlage der Stromkennzeichnung und standortbasiert durch den Produktionsmix berechnet. Repower Schweiz nutzt für die Berechnung jeweils die Stromkennzeichnung des Vorjahres. Repower Italia nutzt die Faktoren der Association of Issuing Bodies (AIB) sowohl für den Marktansatz (Residualmix) als auch für den Standortansatz (Produktionsmix). Repower Italia nutzt für die Berechnung jeweils eine interne Schätzung. Die finalen Zahlen sind erst ab April verfügbar.

Sonstige indirekte Treibhausgasemissionen (Scope 3)

Scope 3 Emissionen betreffen vor- und nachgelagerte Aktivitäten entlang der Wertschöpfungskette (exkl. biogene Emissionen). Diese sind gemäss GHG Protocol in 15 Unterkategorien unterteilt. Repower Schweiz und Repower Italia haben eine separate Wesentlichkeitsanalyse durchgeführt, bei der die jeweils relevanten Unterkategorien definiert wurden. Die Unterkategorien 3.4, 3.8, 3.9, 3.10, 3.12, 3.13 und 3.14 wurden für die Repower-Gruppe aufgrund des geringen Anteils an den Gesamtemissionen als nicht relevant eingestuft oder werden in anderen Kategorien ausgewiesen. Die Unterkategorien 3.6 und 3.15 werden nur für Repower Schweiz berechnet, für Repower Italia wurden diese Unterkategorien aufgrund des geringen Anteils an den Gesamtemissionen von Repower Italia als nicht relevant eingestuft. Biogene Emissionen werden aufgrund ihrer sehr geringen Menge nicht berücksichtigt.

3.1 Einge kaufte Güter und Dienstleistungen: Repower verwendet eine ausgabenbasierte Berechnung. Bei Repower Schweiz wurden für die Jahre 2022 und 2023 ausschliesslich die eingekauften Güter und Dienstleistungen der Repower AG betrachtet. Seit 2024 werden die Daten aller Repower-Gesellschaften einbezogen. Eine Anpassung der Daten 2023 und 2022 wurde nicht vorgenommen, da die Änderung weniger als 0,1 Prozent der Unterkategorie 3.1 ausmacht und somit vernachlässigbar ist. Zusätzlich zu den gekauften Gütern und Dienstleistungen (modelliert mit einem ausgabenbasierten Berechnungsansatz) berücksichtigt Repower Italia auch die vorgelagerten Emissionen (WTT) des in der Unterkategorie 3.1 verkauften Erdgases, wobei ein aktivitätsbasierter Ansatz angewendet wird.

3.2 Kapitalgüter: Repower verwendet eine ausgabenbasierte Berechnung mit tiefer Genauigkeit. Bei Repower Schweiz wurden für die Jahre 2022 und 2023 ausschliesslich die Kapitalgüter der Repower AG betrachtet. Seit 2024 werden die Kapitalgüter aller Repower-Gesellschaften einbezogen. Eine Anpassung der Daten 2023 und 2022 wurde nicht vorgenommen, da die Änderung weniger als 1 Prozent der Unterkategorie 3.2 ausmacht und somit vernachlässigbar ist.

3.3 Treibstoff- und energiebezogene Aktivitäten: Die Unterkategorie 3.3 umfasst erstens vorgelagerte Emissionen eingekaufter Kraftstoffe, die kraftstoffbasiert berechnet werden, zweitens vorgelagerte Emissionen aus eingekauftem Strom und drittens die Emissionen des eingekauften Stroms für Endverbraucher:innen, die marktbasierend berechnet werden. Dabei verwendet Repower Schweiz jeweils die Stromkennzeichnung des Vorjahres. Repower Italia nutzt für die Berechnung jeweils die AIB-Faktoren des Vorjahres. Für die Jahre 2022 und 2023 wurden die vorgelagerten Emissionen der Stromproduktion von Repower Schweiz konservativ auch in der Unterkategorie 3.3 gezählt. Da dies zu Doppelzählungen führte, werden seit 2024 die vorgelagerten Emissionen der Stromproduktion nur noch in der Unterkategorie 3.1 respektive 3.2 einbezogen.

3.5 Abfälle: Die Emissionen aus den Abfällen werden gewichtsbasiert berechnet. Wenn keine Informationen zum Abfall vorliegen, verwendet Repower Italia durchschnittliche italienische Verwertungsfaktoren aus dem Bericht «Il riciclo in Italia».

3.6 Geschäftsreisen: Repower Schweiz berechnet die Emissionen aus den Geschäftsreisen ausgabenbasiert. Für die Jahre 2022 und 2023 wurden ausschliesslich die Geschäftsreisen der Repower AG betrachtet. Seit 2024 werden die Daten aller Repower-Gesellschaften in der Schweiz und Deutschland einbezogen. Eine Anpassung der Daten 2023 und 2022 wurde nicht vorgenommen, da die Änderung weniger als 1 Prozent der Unterkategorie 3.6 ausmacht und somit vernachlässigbar ist. Repower Italia berücksichtigt die Unterkategorie 3.6 nicht, da ihr Anteil an den Gesamtemissionen sehr gering ist.

3.7 Pendeln der Arbeitnehmer: Repower Schweiz berechnet die Emissionen über länderspezifischen Durchschnittsdaten. Repower Italia nutzt für die Mitarbeitenden des Mailänder Büros die Daten aus einer intern durchgeführten Studie über die Pendlergewohnheiten. Für die Mitarbeitenden des Gaskombikraftwerks Teverola werden die Emissionen mittels Anwendung eines Durchschnittsfaktors geschätzt.

3.11 Nutzung verkaufter Produkte: Die Unterkategorie umfasst in erster Linie Emissionen aus Erdgas, das an Kundinnen und Kunden in Italien verkauft und von diesen verbrannt wird. Die Emissionen werden nach der gleichen Methodik und aus denselben Quellen berechnet wie in Scope 1 erläutert.

3.15 Investitionen: Repower Schweiz verwendet eine aktivitätsbasierte Berechnung. Es sind nur die Repower-Anteile an Stromproduktionsanlagen für Anlagen ohne operative Kontrolle berücksichtigt. Die Bezugsrechte der Kernkraftwerke sind nicht enthalten, da Repower keine Beteiligung besitzt. Repower Italia berücksichtigt die Unterkategorie 3.15 nicht, da sie nicht über Produktionsanlagen ohne operative Kontrolle verfügt.

Übrige: Für die Berichtsjahre 2022 und 2023 hat Repower Schweiz die Emissionen für die Kategorien 3.4 Vorgelagerter Transport und Verteilung, 3.8 Angemietete und geleaste Sachanlagen und 3.12 End-of-life Behandlung verkaufter Produkte berechnet, diese sind in der Kategorie Übrige zusammengefasst. Diese Unterkategorien werden seit 2024 nicht mehr berechnet, da sie aktuell als nicht relevant eingestuft werden.

Verwendete Emissionsfaktoren

BEIS Department for Business, Energy & Industrial Strategy (ehemalige DEFRA), IPCC Intergovernmental Panel on Climate Change, Intep Treibhausgas-Emissionsfaktoren für den Gebäudesektor, PCAF Partnership for Carbon Accounting Financials, AIB Association of Issuing Bodies, Exiobase, ecoinvent, M.A.S.E. Ministero dell'ambiente e della sicurezza energetica, ISO 14067, Stromkennzeichnung.ch, die Schweizerische Post. Die Emissionen der Treibhausgase werden in CO₂-Äquivalenten (CO₂e) ausgedrückt, basierend auf ihrem Treibhauspotenzial über einen Zeitraum von 100 Jahren (GWP100). Die Werte für das Treibhauspotenzial basieren auf dem vierten, fünften oder sechsten Sachstandsbericht (AR4, AR5 oder AR6) des Intergovernmental Panel on Climate Change (IPCC). In der Analyse sind mindestens die folgenden Treibhausgase enthalten: Kohlendioxid (CO₂), Methan (CH₄), Distickstoffmonoxid (N₂O).

Intensität der Stromproduktion

Die Berechnung der Intensität der Stromproduktion bei Repower basiert auf dem Ansatz der operativen Kontrolle. Als Basisjahr dient das Jahr 2022.

in Gramm CO ₂ e/kWh	2025	2024	2023	2022
Stromproduktion Repower-Gruppe	31	131	171	216

Energieverbrauch innerhalb des Unternehmens

Energieverbrauch	Einheit	2025	2024	2023	2022
Brennstoffverbrauch					
Gesamtbrennstoffverbrauch innerhalb der Organisation aus nicht erneuerbaren Quellen	GWh	156,1	1'070,5	1'318,0	1'764,9
	TJ	561,9	3'853,7	4'744,9	6'353,7
Gesamtbrennstoffverbrauch innerhalb der Organisation aus erneuerbaren Quellen	GWh / TJ	-	-	-	-
Übriger Energieverbrauch					
Stromverbrauch	GWh	14,4	16,2	16,0	21,1
	TJ	51,8	58,2	57,5	75,9
Wärmeenergieverbrauch	GWh / TJ	-	-	-	-
Kühlenergieverbrauch	GWh / TJ	-	-	-	-
Dampfverbrauch	GWh / TJ	-	-	-	-
Verkauf					
Verkaufter Strom (ohne Gas)	GWh	5'148,7	5'117,6	4'945,7	5'335,6
	TJ	18'535,4	18'423,4	17'804,7	19'208,1
Verkaufter Strom (Gas)	GWh	3'431,3	3'713,5	3'700,9	3'200,9
	TJ	12'352,8	13'368,4	13'323,2	11'523,1
Verkaufte Wärmeenergie	GWh / TJ	-	-	-	-
Verkaufte Kühlenergie	GWh / TJ	-	-	-	-
Verkaufter Dampf	GWh / TJ	-	-	-	-

Erläuterungen zum Energieverbrauch

Brennstoffverbrauch: Der Brennstoffverbrauch umfasst den Verbrauch von Benzin und Diesel für Fahrzeuge und Generatoren sowie den Erdgasverbrauch des Gaskombikraftwerks Teverola und der Heizungen. Bei Repower Schweiz wird der Verbrauch von Diesel und Benzin anhand der Abrechnungen der Tankanbieter ermittelt. Bei Repower Italia erfolgt die Erfassung mittels Schätzung. Diese basiert auf der maximalen jährlichen Kilometerleistung der einzelnen Fahrzeugtypen.

Übriger Energieverbrauch: Der übrige Energieverbrauch umfasst den eigenen Stromverbrauch für Verwaltung, Netz, Produktion sowie die Pumpenergie. Der Stromverbrauch von Standorten in der Schweiz, die ausserhalb des Repower-Versorgungsgebiets liegen, sowie von extern geladenen Elektrofahrzeugen wird geschätzt. Wärme- und Kälteenergie sind im Stromverbrauch enthalten. Repower hat keinen Dampfverbrauch.

Verkauf: Bei Repower Schweiz umfasst der Verkauf die an grundversorgten Kundinnen und Kunden, an Marktkunden und an Handelskunden gelieferte Energiemenge. Seit 2024 wird bei den Markt- und Handelskunden die tatsächliche Konsummenge berücksichtigt. Für grundversorgte Kundinnen und Kunden wird weiterhin die Bruttomenge ausgewiesen, da keine vollständigen Informationen über deren Eigenproduktion vorliegen. Bei Repower Italia umfasst der Verkauf die gesamte Menge verkaufter Energie an Endnutzer. Zudem wird der verkaufte Strom (Gas) separat ausgewiesen, da der Gasverkauf bei Repower Italia wesentlich ist. Diese Darstellung dient der Transparenz und entspricht nicht der Systematik der GRI-Standards.

Gesamtenergieverbrauch: Die Ausweisung des Gesamtenergieverbrauchs gemäss GRI ist für ein Energieunternehmen wie Repower nur eingeschränkt sinnvoll, da das Kerngeschäft in der Erzeugung von Energie zum Verkauf besteht. Entsprechend übersteigt die verkaufte Energiemenge die selbst verbrauchte Energie deutlich. Auf eine Ausweisung der Gesamtenergie gemäss GRI wird deshalb verzichtet.

Arbeitsbedingte Verletzungen

	✓ 2025	2024	2023	2022
Anzahl gearbeiteter Stunden	1'303'818	1'224'023	1'094'332	1'069'944
Anzahl Berufsunfälle				
Todesfälle	0	0	0	0
Arbeitsbedingte Verletzungen mit schweren Folgen	0	0	0	0
Dokumentierbare arbeitsbedingte Verletzungen	28	26	21	24
Rate Berufsunfälle				
Todesfälle	0,0	0,0	0,0	0,0
Arbeitsbedingte Verletzungen mit schweren Folgen	0,0	0,0	0,0	0,0
Arbeitsbedingte Verletzungen	4,3	4,3	3,8	4,5

Erläuterungen zu den arbeitsbedingten Verletzungen

Die Zahlen umfassen die Mitarbeitenden der Repower-Gruppe. Berücksichtigt werden die Arbeitsstunden aller Mitarbeitenden der Repower-Gruppe einschliesslich unterjähriger Weggänge. Insgesamt wurden vom 1.1. bis 31.12.2025 1'303'818 Arbeitsstunden geleistet. Ab 2025 werden die Arbeitsstunden der Geschäftsleitungsmitgliedern und der Bereichleitenden geschätzt. Eine Anpassung der Daten der Jahre 2022 bis 2024 wurde nicht vorgenommen, da die Änderung weniger als 5 Prozent ausmacht und somit vernachlässigbar ist. Die Rate der arbeitsbedingten Verletzungen ist auf der Basis von 200'000 gearbeiteten Stunden berechnet. Repower macht keine Angaben über arbeitsbedingte Verletzungen von Mitarbeitende, die keine Angestellten sind. Da sie über ihre eigenen Arbeitgeber versichert sind, liegen keine Daten vor. Repower erhält keine Unfallmeldungen.

ANHANG – ÜBERSICHT 17 NACHHALTIGKEITSZIELE DER VEREINTEN NATIONEN (UN SDG)



Weitere Informationen: [THE 17 GOALS](#)





Bericht des unabhängigen Wirtschaftsprüfers über die betriebswirtschaftliche Prüfung zur Erlangung begrenzter Sicherheit betreffend ausgewählter Nachhaltigkeitsinformationen der Repower AG

An den Verwaltungsrat der Repower AG, Brusio

Wir haben auftragsgemäss ausgewählte Nachhaltigkeitsinformationen der Repower AG (nachfolgend «Repower») und ihrer Tochtergesellschaften (der Konzern) im Nachhaltigkeitsbericht für das Jahr 2025 (nachfolgend «Nachhaltigkeitsinformationen») einer betriebswirtschaftlichen Prüfung zur Erlangung begrenzter Sicherheit unterzogen.

Unsere unabhängige betriebswirtschaftliche Prüfung zur Erlangung begrenzter Sicherheit umfasst:

- Kennzahlen im Zusammenhang mit der Global Reporting Initiative (GRI), welche mit einem Häkchen  gekennzeichnet sind
- GRI 2 Offenlegungen
- Intern entwickelte Kennzahlen von Repower, welche mit einem Häkchen  gekennzeichnet sind.

Unsere Schlussfolgerung zur betriebswirtschaftlichen Prüfung zur Erlangung begrenzter Sicherheit

Auf Grundlage der durchgeführten Prüfungshandlungen, welche unter '*Zusammenfassung der von uns durchgeführten Arbeiten als Grundlage für unsere Schlussfolgerung*' beschrieben sind, und der erlangten Prüfungsnachweise sind uns keine Sachverhalte bekannt geworden, die uns zu der Auffassung gelangen lassen, dass die Nachhaltigkeitsinformationen nicht in allen wesentlichen Belangen in Übereinstimmung mit den Kriterien für die Nachhaltigkeitsberichterstattung aufgestellt sind.

Unser Auftrag und unsere Schlussfolgerungen erstrecken sich nicht auf Informationen, die sich auf frühere Zeiträume beziehen oder auf andere zukünftige Informationen im Nachhaltigkeitsbericht 2025, Informationen im Jahresbericht 2025, Informationen im Geschäftsbericht 2025. Ebenso bezieht sich diese Schlussfolgerungen nicht



auf Verweise auf Informationen aus dem Nachhaltigkeitsbericht 2025, Informationen aus dem Jahresbericht 2025 einschliesslich aller Bilder, Audiodateien oder eingebetteter Videos.

Verständnis, wie Repower AG die Nachhaltigkeitsinformationen aufbereitet hat

Repower hat die Nachhaltigkeitsinformationen unter Verwendung der folgenden Kriterien für die Nachhaltigkeitsberichterstattung erstellt:

- GRI-Standards für darauf basierende Key Performance Indicators (KPIs); und
- Kriterien, die in Repower's eigener KPI-Tabelle beschrieben sind, für intern entwickelte KPIs.

Daher gilt es, die Nachhaltigkeitsinformationen zusammen mit diesen Berichtskriterien zu lesen und zu verstehen.

Inhärente Grenzen bei der Erstellung der Nachhaltigkeitsinformationen

Aufgrund der inhärenten Beschränkungen jeder internen Kontrollstruktur ist es möglich, dass Fehler oder Unregelmässigkeiten in den Nachhaltigkeitsinformationen auftreten und nicht aufgedeckt werden können. Unser Auftrag ist nicht darauf ausgerichtet, alle Schwachstellen der internen Kontrollen bei der Aufstellung der Nachhaltigkeitsinformationen aufzudecken, da der Auftrag nicht kontinuierlich während des gesamten Zeitraums ausgeführt wurde und die durchgeführten Prüfungshandlungen auf einer Testbasis durchgeführt wurden.

Repower AG's Verantwortlichkeiten

Der Verwaltungsrat ist verantwortlich für:

- die Auswahl oder Festlegung geeigneter Berichtskriterien für die Erstellung der Nachhaltigkeitsinformationen unter Berücksichtigung der geltenden Gesetze und Vorschriften für die Berichterstattung über die Nachhaltigkeitsinformationen;
- die Erstellung der Nachhaltigkeitsinformationen in Übereinstimmung mit den gewählten Berichtskriterien; und
- die Konzeption, die Umsetzung und Aufrechterhaltung interner Kontrollen für Informationen, die für die Erstellung der Nachhaltigkeitsinformationen relevant sind, sodass diese frei von wesentlichen Falschaussagen sind, unabhängig davon, ob diese auf Betrug oder Fehler zurückzuführen sind.

Unsere Verantwortlichkeiten

Wir sind verantwortlich für:

- die Planung und Durchführung einer betriebswirtschaftlichen Prüfung zur Erlangung begrenzter Sicherheit darüber, ob die Nachhaltigkeitsinformationen frei von wesentlichen Fehlaussagen sind, sei es aufgrund von Betrug oder Fehlern;
- die Abgabe einer Schlussfolgerung mit begrenzter Sicherheit auf Grundlage der von uns durchgeführten Prüfungshandlungen und erlangten Nachweise; und
- die Berichterstattung über unsere Schlussfolgerung an den Verwaltungsrat von Repower AG.



Da wir beauftragt sind, eine unabhängige Schlussfolgerung über die vom Verwaltungsrat erstellten Nachhaltigkeitsinformationen abzugeben, ist es uns nicht gestattet, an der Erstellung der Nachhaltigkeitsinformationen mitzuwirken, da dies unsere Unabhängigkeit beeinträchtigen könnte.

Verwendete Standards

Wir haben unsere betriebswirtschaftliche Prüfung in Übereinstimmung mit dem International Standard on Assurance Engagements 3000 (Revised) *Betriebswirtschaftliche Prüfungen, die weder Prüfungen noch Reviews von vergangenheitsorientierten Finanzinformationen darstellen* und betreffend Treibhausgasemissionen in Übereinstimmung mit den *International Standard on Assurance Engagements (ISAE 3410) zur Treibhausgasemissionsberichterstattung*, herausgegeben vom International Auditing and Assurance Standards Board (IAASB), durchgeführt.

Unabhängigkeit und Qualitätssicherung

Wir haben die Unabhängigkeits- und sonstigen beruflichen Verhaltensanforderungen des *International Code of Ethics for Professional Accountants (including Independence Standards)* des International Ethics Standards Board for Accountants (IESBA Kodex) eingehalten. Der IESBA Kodex legt fundamentale Grundsätze für das berufliche Verhalten bezüglich Integrität, Objektivität, beruflicher Kompetenz und erforderlicher Sorgfalt, Verschwiegenheit und berufswürdigen Verhaltens fest.

Unser Unternehmen wendet International Standard on Quality Management 1 an, der verlangt, dass wir ein Qualitätsmanagementsystem entwerfen, einführen und betreiben, das Regelungen oder Massnahmen zur Einhaltung der beruflichen Verhaltensanforderungen, beruflichen Standards und anwendbaren rechtlichen und regulatorischen Anforderungen umfasst.

Unsere Arbeit wurde von einem unabhängigen und multidisziplinären Team durchgeführt, das sich aus Wirtschaftsprüfern und Nachhaltigkeitsexperten zusammensetzt. Die Verantwortung für unsere Schlussfolgerung liegt allein bei uns.

Zusammenfassung der von uns durchgeführten Arbeiten als Grundlage für unsere Schlussfolgerung

Wir sind verpflichtet, unsere Arbeit so zu planen und durchzuführen, dass sie sich mit den Bereichen befasst, in denen wir festgestellt haben, dass eine wesentliche Fehldarstellung der Nachhaltigkeitsinformationen wahrscheinlich ist. Die von uns durchgeführten Prüfungshandlungen erfolgten auf der Grundlage unseres pflichtgemässen Ermessens. Die Durchführung unserer betriebswirtschaftlichen Prüfung zur Erlangung einer begrenzten Sicherheit in Bezug auf die Nachhaltigkeitsinformationen umfasste unter anderem:

- Einschätzung der Konzeption und der Implementierung von Systemen, Prozessen und internen Kontrollen zur Ermittlung, Verarbeitung und Überwachung von Angaben zur Nachhaltigkeitsleistung, einschliesslich der Konsolidierung der Daten;
- Befragungen von Mitarbeitenden, die für die Ermittlung und Konsolidierung sowie die Durchführung der internen Kontrollhandlungen bezüglich der ausgewählten Angaben verantwortlich sind;



- Einsichtnahme in ausgewählte interne und externe Dokumente, um zu bestimmen, ob quantitative Informationen durch ausreichende Nachweise hinterlegt sowie zutreffend und ausgewogen dargestellt sind;
- Einschätzung der Datenerhebungs-, Validierungs- und Berichterstattungsprozesse sowie der Verlässlichkeit der gemeldeten Daten durch eine Stichprobenerhebung und Überprüfung ausgewählter Kalkulationen;
- Analytische Beurteilung der Daten und Trends der quantitativen Angaben für die im Prüfungsumfang enthaltenen Nachhaltigkeitsinformationen; und
- Einschätzung der Konsistenz der für Repower anwendbaren Angaben mit anderen Angaben und Kennzahlen sowie der Gesamtdarstellung der Angaben durch kritisches Lesen des Nachhaltigkeitsbericht 2025.

Bei einer betriebswirtschaftlichen Prüfung zur Erlangung einer begrenzten Sicherheit sind die durchgeführten Prüfungshandlungen im Vergleich zu einer betriebswirtschaftlichen Prüfung zur Erlangung einer hinreichenden Sicherheit weniger umfangreich, sodass dementsprechend eine erheblich geringere Prüfungssicherheit erlangt wird.

KPMG AG

Silvan Jurt
Zugelassener Revisionsexperte

Sarah Cereghetti
Zugelassene Revisionsexpertin

Zürich, 01. April 2026

INVESTOREN-AGENDA

Das sind die nächsten Termine im Finanzkalender von Repower:

8. April 2026

Bilanzmedienkonferenz zum Jahresabschluss 2025

13. Mai 2026

Generalversammlung in Pontresina im Kultur- und Kongresszentrum Rondo

14. September 2026

Halbjahresabschluss 2026

IMPRESSUM

Herausgeber

Repower, Poschiavo, CH

Gestaltung

Repower, Poschiavo, CH

Redaktion

Repower, Poschiavo, CH

Fotos

Repower, Poschiavo, CH

Icons

Icons made by Freepik are licensed by CC 3.0 BY (Coins / Jumping man) and nightwolfdezines (Safety Traffic Cones)

Publishing-System

Multimedia Solutions AG, Zürich, CH

Der Geschäftsbericht erscheint auf Deutsch, Italienisch und Englisch. Im Fall unterschiedlicher Interpretationen gilt der deutsche Text.

April 2026